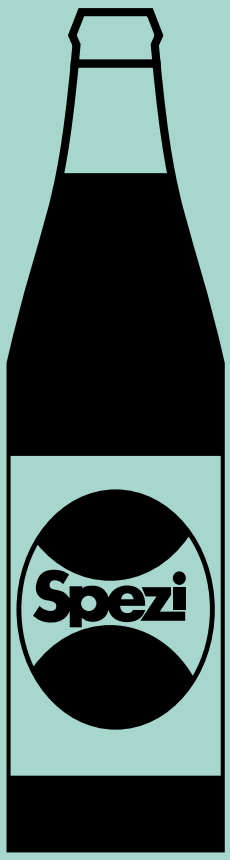
Oktober / 2. Ausgabe 2019

Stadt Augsburg

STANDORT AUGSBURG

ein Wirtschafts-magazin



Thema: Innovationen & Wissenstransfer

Innovationen: Besuch in der Keimzelle der Erfinderszene / Strategie: Welche Entwicklungen kann ein Innovationshub fördern? / Gründerszene: Neue Co-Working-Spaces in Augsburg / City Chic: Leben in der Innenstadt

Wussten Sie schon, dass das SPEZI eine Augsburger Erfindung ist?

1956 startete die schwäbische Erfolgsgeschichte durch die Brauerei Riegele in Augsburg.

Ursprünglich eigentlich ein Bier, wurde schnell daraus das beliebte Mixgetränk aus Cola, Orangenlimonade und weiteren geheimen Zutaten.

Impressum

Herausgeber
Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Konzeption und Redaktion
Monika Harrer-Jalsovec (Leitung)
Susanne Wolf
Angelika Urbach

Konzeption und Gestaltung
KW NEUN Grafikagentur

Druck
Druckerei Joh. Walch GmbH & Co KG
Im Gries 6
86179 Augsburg

N° 9
Oktober / 2. Ausgabe 2019

VON HIDDEN CHAMPIONS UND AUGSBURGER INNOVATIONEN

Bild: Ruth Plössel

Hand auf's Herz. Hätten Sie gewusst, dass »Spezi« eine Augsburger Erfindung ist? 1956 hat das Brauhaus Riegele die Marke eintragen lassen. Für mich ist der Begriff »Spezi« von Kindheit an der allumfassende Begriff für ein Mixgetränk aus Orangenlimo und Cola. Oder haben Sie schon jemals in einer Kneipe ein »koffeinhaltiges Colamischgetränk« bestellt?

»Spezi« ist sicher eine der bekanntesten Augsburger Erfindungen. Weil wir alle Zugang dazu haben. Weil wir alle damit unsere Erfahrung gemacht haben. Und weil es ein Konsumgut ist.

Viele andere Augsburger Erfindungen sind für den Ottonormalbürger aber Bücher mit sieben Siegeln. Zwei Augsburger Unternehmen haben in den letzten Jahren den deutschen Gründerpreis gewonnen. Die Firma Secomba sorgt für Datensicherheit, indem sie sichere Cloudlösungen anbietet. Und das Start-up German Bionic hat ein sogenanntes Exoskelett, also einen Roboter zum Anziehen entwickelt, der Menschen beim Heben von schweren Lasten unterstützt.

Und das sollen die Unternehmen der Zukunft sein? Wo wir doch in der Stadt der Flugzeuge und Schiffsmotoren leben, Produkte, die wir anfassen können und so gut vorstellbar sind?

Secomba und German Bionic sind gute Beispiele für den digitalen Wandel der Arbeitswelt und die industrielle Revolution 4.0. Wenn man sich den industriellen Lauf der Dinge weltweit so anschaut, könnte einem Angst und Bange werden. Digitalisierte Arbeitsprozesse, Robotik & Automatisierung aller Orten. Studien besagen, dass klassische industrielle Arbeitsplätze und viele Dienstleistungsbranchen in nicht so weiter Zukunft schlichtweg nicht mehr in der Form existieren werden, wie wir sie kennen. Nicht umsonst beschäftigen sich Gewerkschaften in Transformations-Konferenzen mit den neuen Trends und Firmenchefs suchen Unterstützung bei der unternehmerischen Neuausrichtung.

So mancher fragt sich: Wo bleibt da der Mensch? Und: Wie können wir diese Entwicklung aufhalten? Die Antwort lautet: gar nicht.

Aber keine Angst. Denn: Angst war noch nie ein probates Mittel, um Herausforderungen zu bestehen. Nur wer die Augen geöffnet hat, sieht die Wahrheit klar und kann sich ihr stellen.

Und diese lautet: Der digitale Wandel der Arbeitswelt ist keine Prophezeiung. Er findet bereits statt, und er wird uns mit einer Kraft erreichen, wie einst die Industrialisierung und das Internet 1.0.

Was also tun, damit Augsburg in Zukunft nicht noch einmal auf die wirtschaftliche Verliererstraße gerät, wie einst beim Zusammenbruch der Textilindustrie – eine Mißlage, an der die Finanzen der Stadt noch heute leiden ...

Und hier beginnen die guten Nachrichten: In Augsburg hat die Zukunft längst begonnen. Forschungsinstitute vernetzen sich mit Unternehmen, neue Wirtschaftszweige entstehen, bestehende Unternehmen gehen den digitalen Wandel beherzt an und schaffen so Arbeitsplätze der Zukunft. Eine neue Generation von Unternehmen siedelt sich an, die Gründerquote steigt – das ist der Mittelstand von morgen. Und vielleicht tummelt sich unter dem ein oder anderen Garagen-Start Up ja auch ein ganz großer Augsburger Arbeitgeber von morgen.

Ich glaube daran. Wenn wir unsere Chancen erkennen und sie weiter in gute, vorausdenkende Wirtschaftspolitik übersetzen. Wenn wir das, was wir in den letzten Jahren gemeinsam geschaffen haben nun auch gemeinsam mit Leben füllen. Innovationspark, Uniklinik, Kreativareal auf dem Gaswerk, Digitales Zentrum Schwaben – viel Potential für viele Chancen. Ich wünsche uns, dass uns dies am Standort Augsburg 4.0 zusammen gelingt.

Darauf ein Spezi! –
Herzlich, Ihre

Eva Weber,
Zweite Bürgermeisterin
Wirtschafts- und Finanzreferentin

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL
2 Von hidden Champions und Augsburger Innovationen

MADE IN AUX
6 Intelligenter Kraftanzug

8 News

12 INNOVATIONEN & WISSENSTRANSFER

INTRO
14 Agenda Augsburg Innovationspark

ÜBERBLICK
16 Mehrwert im Augsburg Innovationspark

18 Themen-News: Innovationspark

TECHNOLOGIEZENTRUM AUGSBURG
20 Mit Synergien zu mehr Innovation

AUXELERATOR
28 Einfach aufdrehen im Herzen der Stadt

GRÜNDERZENTRUM
30 Im Netzwerk wachsen

START-UPS
32 Erfolgreich gründen im DZ.S

WISSENSTRANSFER
34 Innovationshub als Chancengeber

MADE IN AUGSBURG
36 Von Augsburg in die Welt

38 GRÜNDER & KREATIVE

COWORKING IN AUGSBURG
40 Zusammen ist man weniger allein

46 INVESTITIONEN & INFRASTRUKTUR

HAUNSTETTEN SÜDWEST
48 Ein innovatives Stadtquartier zum Leben und Arbeiten

IDEENWETTBEWERB
51 Visionen fürs neue Stadtquartier

MOBILITÄT
52 Brückenschlag nach Königsbrunn

GASWERK
54 Kreative entfalten ökonomische Kraft

STADTENTWICKLUNG
56 Neue Quartiere flankieren die Uniklinik

MARTINI-PARK
58 Trendsetter für neue urbane Gebiete

VERANSTALTUNGSORT
60 Alles außer gewöhnlich: Kongress am Park

HOTELLERIE
64 Neue Hotels machen Potenziale nutzbar

66 UNESCO WELTERBE

UNESCO
68 Augsburg ist Welterbestadt!

74 EINZELHANDEL & INNENSTADT

EINZELHANDEL
76 Dein Viertel lebt!

GESCHÄFTSWELT: INNENSTADT
78 Mehr Vielfalt im Herzen der Stadt

GESCHÄFTSWELT: STADTTEILE
79 Neue Zentren beleben Stadtteile

SHOP & DROP
80 Auf die leichte Tour: Shopping ohne Tüten

AUGSBURG MARKETING
82 Gerne in der Stadt

84 Service-News

5 MINUTEN MIT EVA WEBER
86 Wirtschaftsstandort mit Herz

88 Wirtschaftsstandort Augsburg

91 Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

INNOVATIONEN & WISSENSTRANSFER
GRÜNDER & KREATIVE
INVESTITIONEN & INFRASTRUKTUR
UNESCO WELTERBE
EINZELHANDEL & INNENSTADT

Intelligenter Kraftanzug

In Aktion zeigt das Exoskelett seine ganze Kraft: Es unterstützt seinen Träger beim Heben von Lasten bis zu 25 Kilogramm. Mikromechanische Komponenten verstärken die Bewegungen des Körpers und entlasten den Rücken. Die Stadt Augsburg zeichnete das innovative Produkt mit dem Preis »Qualität – Made in Augsburg 2018« aus. 2019 freuen sich German Bionic-Gründer Dr. Peter Heiligensetzer und Armin G. Schmidt außerdem über den Deutschen Gründerpreis. Warum die beiden Unternehmer auf den Standort Augsburg setzen, lesen Sie auf Seite 36.

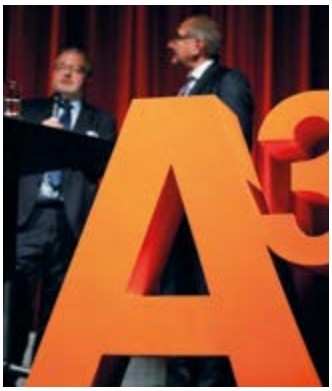
Armin G. Schmidt
CEO und Co-Founder
Bild: German Bionic

Dr. Peter Heiligensetzer
CTO und Founder
Bild: German Bionic / Dirk Bruniecki

Das System denkt mit: Über Sensoren erkennt das Exoskelett die Bewegungen seines Trägers und ahmt diese nach – für eine noch bessere Unterstützung.
Bild: German Bionic

germanbionic.com

10 Jahre A³: Neuer Claim ist zukunftsweisend



Das zehnjährige Jubiläum von A³ gab das Motto für die Zukunft vor: Bühne frei für weitere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit. *Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH / Ingo Dumreicher*

Seit zehn Jahren arbeiten die Stadt Augsburg sowie die Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg als A³-Partner eng zusammen, um die Region voranzubringen.
In dieser Zeit hat der Wirtschaftsraum Augsburg seine Stärken klar weiterentwickelt. Themen wie Mechatronik und Automation, Informations- und Kommunikationstechnologie, Umwelt- und Faserverbundforschung prägen den Standort bis heute. Neu hinzugekommen sind Bereiche wie Ressourceneffizienz, Leichtbau, Digitalisierung und Industrie 4.0.
Das zehnjährige Jubiläum nutzten die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und ihr Förderverein, um die Marke »A³ Wirtschaftsraum Augsburg« neu zu positionieren. Der aktuelle Claim lautet: »Wir machen die Zukunft. Besser.« Er greift die Stärken der Region auf und formuliert gleichzeitig den Anspruch aller A³-Partner.
Eine neue Standortkampagne steht bereits in den Startlöchern. Sie will zeigen, warum es sich lohnt, hier zu arbeiten und zu investieren. Denn nur gemeinsam wird erreicht, dass der neue Claim Bestand hat: »Wir machen die Zukunft. Besser.«

Ansprechpartner **Andreas Thiel**
Geschäftsführer Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
0821 450 102 00
andreas.thiel@region-A3.com

Expo Real: Let's get together!

Auch heuer ist die städtische Wirtschaftsförderung wieder vom 7. bis 9. Oktober auf der Münchener Gewerbeimmobilienmesse Expo Real vertreten. Wir freuen uns darauf, Sie in der Messehalle A1 an Stand 412 als Besucher zu begrüßen. Schauen Sie vorbei!

Die Expo Real bringt jedes Jahr viele Besucher zusammen. Unseren Stand finden Sie in Halle A1.412. *Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH / Pia Paulus*

Den Gemeinschaftsstand teilen sich die Immobilienbranche aus dem Wirtschaftsraum Augsburg unter der Dachmarke »A³« mit der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg. Das gemeinsame Ziel: Als Partner reflektieren wir das hochwertige und vielfältige Leistungsprofil der Immobilienregion. Überzeugen Sie sich vor Ort und informieren Sie sich über unsere Projekte.

Was kostet Augsburg?

Daten: Wirtschafts- und Finanzreferat
Illustration: Katharina Bitzl

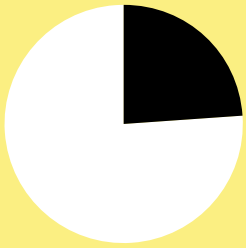
In 2019 gibt die Stadt 1.141,8 Millionen Euro aus. Der größte Teil ist der Bereich Soziale Sicherung: 326 Millionen fließen in städtische Leistungen wie Kindertagespflege, Jugendhilfe sowie die Grundsicherung der Bürgerinnen und Bürger.

Alle Infos auf einen Blick

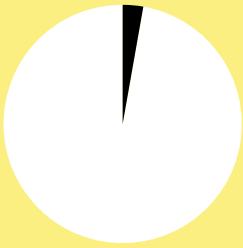
Illustrationen der Reihe »Augsburg in Zahlen« finden Sie auf den Social-Media-Kanälen der Stadt (@stadtaugsburg, #augsburginzahlen) und online unter augsburg.de/inzahlen.

Stadtflächen im Blick

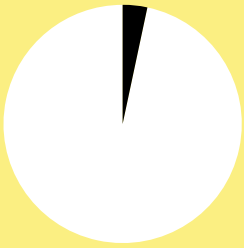
Spannendes Zahlenspiel: Hätten Sie gewusst, dass ganze 25,7 Prozent des Augsburger Stadtgebiets landwirtschaftlich genutzt werden – während wir gerade mal 13,1 Prozent unserer Stadtfläche bewohnen? Wie sich die restlichen Anteile des 146,9 Quadratkilometer großen Stadtgebiets gliedern, zeigen die Kreisdiagramme.



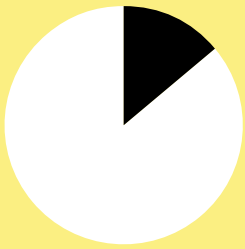
24,1 % Wald



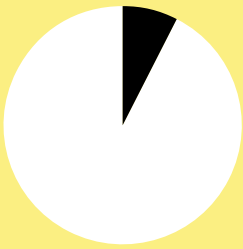
2,8 % Gewässer



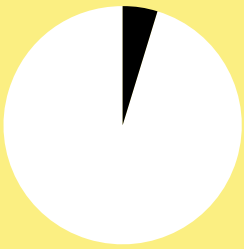
3,6 % Weitere Grünflächen



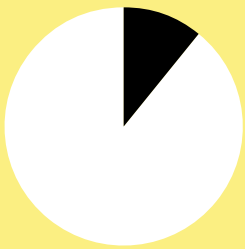
13,9 % Wohnen



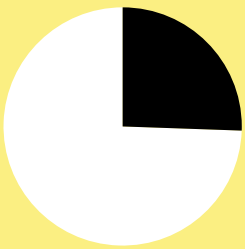
7,5 % Industrie, Gewerbe



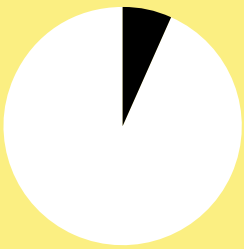
4,8 % Gemischte Nutzung



10,9 % Verkehr



25,7 % Landwirtschaft



6,7 % Sport, Freizeit, Erholung

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, 2018

Mit den Öffentlichen in die Arbeit

Rund 60 Teilnehmende kamen zum jüngsten Unternehmerfrühstück der Wirtschaftsförderung in Lechhausen. Interesse fanden die Ergebnisse einer ÖPNV-Umfrage in Unternehmen des Gewerbegebiets Augsburg Ost. Dabei hatten Forscher gefragt, was Beschäftigte davon abhalte, den ÖPNV zu nutzen, bzw. was am ÖPNV stören würde.

54%	Umständliches Umsteigen
45%	Schlechte Abstimmung auf Arbeitsbeginn bzw. -ende
39%	Lange Umsteigezeiten
32%	Fahrzeug kommt zu selten
31%	Hoher Fahrpreis
22%	Haltestelle ist zu weit entfernt
16%	Unpünktliche Fahrzeuge
14%	Fahrzeit zu lange
7%	System ist unverständlich
6%	Ich habe bisher noch nicht darüber nachgedacht

Quelle: Stadtwerke Augsburg

Sichtbare Ergebnisse

Ein Unternehmernetzwerk und das Gewerbegebietsmanagement in Augsburg Ost sind zwei sichtbare Ergebnisse der Augsburger Aktivitäten im Forschungsprogramm »Experimenteller Wohnungs- und Städtebau« (ExWoSt). Gute Nachricht: Auch über dessen offizielles Ende hinaus wird die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg ihre Aktivitäten für das Gewerbegebiet fortführen.

Neuer Messechef

... ist Lorenz Rau. Am 1. März 2020 wird der 36-Jährige seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Messe Augsburg aufnehmen. Rau, der zuvor bei der Kölnmesse die Weltleitmesse Anuga verantwortete, löst Stadtdirektor Thomas Schmidt-Tancredi ab, der kommissarisch die Geschäftsleitung der Messe Augsburg übernommen hatte.

Lorenz Rau führt ab März 2020 die Messe Augsburg.
Bild: Lorenz A. Rau

Tourismusstrategie

Welche Potenziale bergen steigende Kapazitäten durch die Eröffnung weiterer acht Hotels in Augsburg? Und welche Maßnahmen für eine qualitative touristische Entwicklung sollten daraus im besten Fall erwachsen? Diese Frage erörterten Vertreter der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg und der Regio Augsburg Tourismus GmbH zusammen mit Hoteliers. Mehr über die neuen Hotels lesen Sie auf Seite 64.

Talking Tree: Anhand der Daten einer Buche wollen Forstamtsleiter Jürgen Kircher und ein Team aus Forschern Rückschlüsse auf den Rest des Waldes ziehen.
Bild: Ruth Plössel

Umwelttechnologie

»Baum 4.0« ist ein Projekt des städtischen Forstamtes und des Lehrstuhls für Ökoklimatologie der TU München: Am Stamm einer Buche am Eiskanal messen und sammeln die Forscher Daten über Wachstum und Physiologie: augsburg.de/talkingtree.

I

INNOVATIONEN & WISSENSTRANSFER

»Die Rahmenbedingungen in der Wirtschaft haben sich drastisch geändert. Entwicklungen werden schneller und komplexer. Besser sein bedeutet heute: innovativer sein. Der Augsburg Innovationspark unterstützt Firmen, damit Ideen in kürzester Zeit marktreif werden.«

Für dieses Magazin führte Wolfgang Hehl unsere Reporter durchs Technologiezentrum Augsburg.
Die Reportage beginnt auf Seite 20.

Wolfgang Hehl
Geschäftsführer
Augsburg Innovationspark
Bild: Ruth Plössel

Agenda Augsburg Innovationspark

Karl Bayerle
Leiter Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg
Bild: Ruth Plössel

Mehr Raum für Innovationen: auf 70 Hektar Flächen wächst in den kommenden Jahren der Augsburg Innovationspark.
Bild: Ruth Plössel

Innovationen kann man nicht planen. Doch es ist möglich – und überaus wirkungsvoll –, Rahmenbedingungen zu schaffen, unter denen Innovationsleistungen leichter, besser und schneller erzielt werden. Zwei Dinge gehen untrennbar mit dem Innovieren einher: das Treiben von Ideen und Prozessen sowie das Agieren von Menschen, deren Blick in die Zukunft gerichtet ist.

Genau dort setzt der Augsburg Innovationspark an, um optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Die enge Vernetzung und die räumliche Nähe von Wissenschaft und Wirtschaft bilden den Kern der Idee. Im Gegensatz zu einer Produkt-Innovation ist ein Innovationspark planbar und mit einer Agenda hinterlegbar.

Ein wichtiger Punkt auf der Agenda zur Entwicklung des Augsburg Innovationspark war der Abschluss des Umlegungsverfahrens zur Neuordnung der Grundstücke. So entstand die Basis, um städtebauliche Vorstellungen und Vorgaben des Sondergebietes für Forschung, Entwicklung und Universität umzusetzen. Dieses Verfahren ist seit Februar 2019 auch für den nördlichen Bereich abgeschlossen. Die Grundstücke befinden sich im Eigentum von Privatleuten, der Stadt Augsburg sowie des Freistaates Bayern.

Knapp 70 Hektar Grundstücksflächen sind im Augsburg Innovationspark vorhanden, um langfristig Entwicklungsmöglichkeiten für Ideen, Einrichtungen und Akteure bereitzustellen. Die folgenden Seiten dieses Magazins geben einen Einblick in aktuelle Entwicklungen im Innovationspark und seinem Herzstück, dem Technologiezentrum Augsburg. ▬

Karl Bayerle
Leiter Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg
0821 0324-1570
karl.bayerle@augsburg.de

Unter den bereits bestehenden Gebäuden ist das Technologiezentrum Augsburg ein architektonischer Blickfang.
Bild: Ruth Plössel

Das Institut für Materials Resource Management (MRM) bietet interdisziplinäre Forschung und unterstützt produzierendes Gewerbe bei der Entwicklung funktionaler Materialien.
Bild: Ruth Plössel

Kurze Strecken: Rad- und Fußwege durchziehen den Augsburg Innovationspark.
Bild: Ruth Plössel

Mehrwert im Augsburg Innovationspark

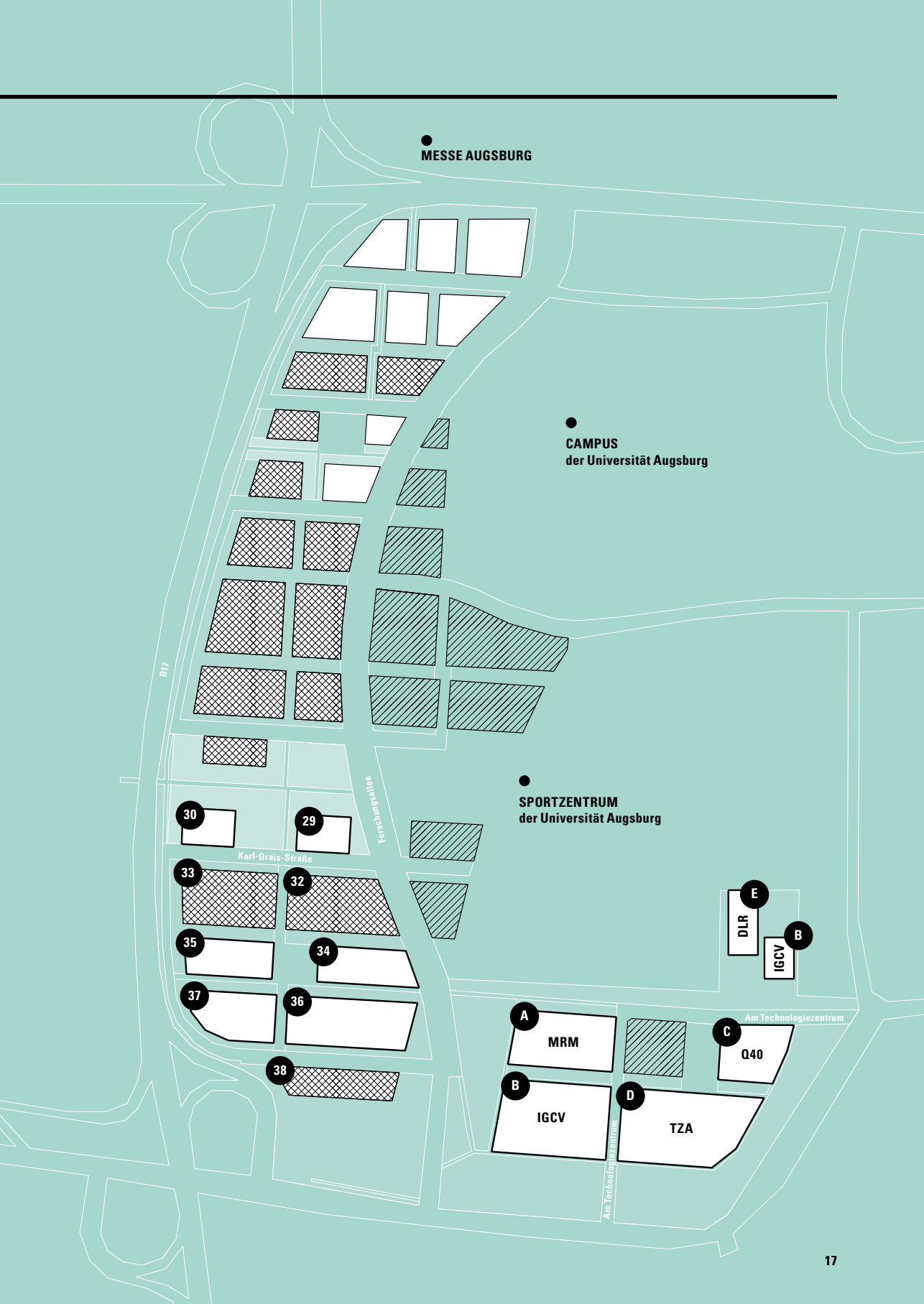
Der Wettbewerbsdruck auf Produktionsunternehmen erhöht sich. Umso attraktiver ist der Augsburg Innovationspark als idealer Standort für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Er verhilft Produktionsunternehmen zu schnelleren und komplexen Innovationen.

Bestehende Gebäude	
A	Institut für Materials Resource Management (MRM) Universität Augsburg
B	IGCV Fraunhofer-Einrichtung für Gießerei-, Composite- und Verarbeitungstechnik; Green Factory Bavaria
C	Q40
D	Technologiezentrum Augsburg (TZA)
E	DLR

Geplante Bauprojekte	
Baufeld 29	3.606 m² Boarding House A-Town High
Baufeld 30	3.564 m² frei
Baufeld 34	9.677 m² Baramundi Software AG
Baufeld 35	9.750 m² reserviert
Baufeld 36	12.861 m² DLR SG
Baufeld 37	8.836 m² Weitblick 1.7

Legende	
	Stadt Augsburg
	Freistaat Bayern
	Privat

Quelle: Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg


MESSE AUGSBURG
CAMPUS
der Universität Augsburg
SPORTZENTRUM
der Universität Augsburg
B17
Forschungsallee
Karl-Drais-Straße
Am Technologiezentrum
30
29
33
32
35
34
37
36
38
E
DLR
B
IGCV
A
MRM
C
Q40
B
IGCV
D
TZA

40 Millionen für Forschung

Oben: Das Carbonskelett eines Autos nahmen Ministerpräsident Dr. Markus Söder (Mitte) und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger im Augsburg Innovationspark unter die Lupe.

Unten: Bei ihrem Besuch stellten die beiden Politiker ein 40 Millionen schweres Forschungspaket vor.
Bilder: Ruth Plössel

Mit einem dicken Forschungspaket stärkt der Freistaat Bayern den Standort Augsburg. Bei ihrem Besuch im Augsburg Innovationspark stellten Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger das Programm vor: Es hat ein Volumen von 40 Millionen Euro, aufgeteilt in 20 Millionen staatliche Fördermittel und 20 Millionen Beiträge von Unternehmen. Mit dem Geld sollen vor allem große Unternehmen mit Produktionsstätten am Standort Augsburg unterstützt werden.

Die Finanzspritze wird Forschungsprojekte in den Bereichen Leichtbauweise, Carbonfaserverbundwerkstoffe sowie Luft- und Raumfahrt in Augsburg fördern. Dies sei ein »absolutes Innovationsthema«, von dem Augsburg sowie ganz Bayern und Deutschland profitierten, stimmten die beiden Politiker bei ihrem Besuch in Augsburg überein.

Jubiläum: 10 Jahre Deutsches Institut für Luft- und Raumfahrt

Rundes Jubiläum im Augsburg Innovationspark: Das Deutsche Institut für Luft- und Raumfahrt – Zentrum für Leichtbauproduktionstechnologie (DLR ZLP) feierte am 15. Mai im Augsburg Innovationspark seinen zehnten Jahrestag.

Typisch DLR ZLP: Die Feier wurde für ein wissenschaftliches Kolloquium genutzt, an dem Gäste und Experten teilnahmen. Neben Besuchern aus der Region war darunter auch internationales Publikum.

Für die in der Region Augsburg starke Luft- und Raumfahrtbranche ist das DLR ZLP von großer Bedeutung, um Prozesse und Produkte mit wissenschaftlicher Kompetenz zu analysieren und zu erproben. So wird deren Produktions- und Wettbewerbstauglichkeit nachgewiesen.

STATEMENT

»Für die Luft- und Raumfahrtbranche in Augsburg und der Region ist das DLR ZLP mit seiner wissenschaftlichen Kompetenz enorm wichtig. Deshalb haben der Freistaat Bayern und die Stadt Augsburg die Entwicklung des Instituts von Anfang an maßgeblich unterstützt.«

EVA WEBER

Jetzt neu: Strom tanken am TZA

Illustration: kmeds7/Shutterstock.com

Ab sofort sind im Augsburg Innovationspark die ersten beiden Tankplätze für E-Autos in Betrieb. Die Stromspender auf dem Gelände des Technologiezentrums Augsburg machen Elektromobilität für alle unkompliziert verfügbar – gleichzeitig werden Innovationen im Mobilitätsbereich weiter vorangetrieben. Eingerichtet wurden die von der Bundesrepublik geförderten Tankplätze von den Stadtwerken Augsburg.

Engagierte Investoren im Innovationspark

Die Firma »WALTER Beteiligungen und Immobilien AG« investiert im Augsburg Innovationspark in ein Bürogebäude. Das Augsburger Unternehmen stellte seine Pläne zur Mitte des Jahres vor. Damit beteiligt sich ein lokal verankertes Unternehmen der Immobilienwirtschaft an einem der wichtigsten Entwicklungsprojekte Augsburgs.
Das insgesamt umfangreiche Engagement der Firma Walter im Innovationspark wertet Wirtschaftsreferentin Weber positiv: »Zusammen mit Projekten weiterer privater Investoren und Nutzern wie Weitblick 1.7, Baramundi oder Q 40 hat die Stadt Partner an ihrer Seite, die interessiert sind, Flächen tatsächlich zu mobilisieren.« Auch Innovationspark-Geschäftsführer Wolfgang Hehl freut sich über das Walter-Gebäude: »Wir haben die berechtigte Aussicht, dass die spätere Nutzung sorgsam gestaltet und an den Zielen des Innovationsparks ausgerichtet wird.«

Experten treffen sich wieder in Augsburg: CLEAN AIR Experts Day

Nach dem Start im Vorjahr im Augsburg Innovationspark findet der CLEAN AIR Experts Day am 29. Oktober 2019 erneut in Augsburg statt.
Bild: Michael Hochgemuth

Am 29. Oktober ist es wieder soweit: Zum zweiten Mal findet der CLEAN AIR Experts Day statt. Gleichzeitig zieht das Event, das die Stadt Augsburg und die Firma Faurecia im Vorjahr gemeinsam im Innovationspark veranstaltet hatten, in diesem Jahr an die Messe Augsburg. 2018 traten über 200 Teilnehmer und 20 Aussteller in einen offenen Dialog und erste Pilotprojekte wurden in der Auftaktveranstaltung generiert. Deren Erfolge werden auf dem diesjährigen CLEAN AIR Experts Day präsentiert. Darüber hinaus gibt es Vorträge, Table Talks und eine Begleitausstellung. Infos und Tickets: clean-air-experts-day.de.

Mit Synergien zu mehr Innovation

Das Technologiezentrum Augsburg ist das Herzstück im Augsburg Innovationspark. Hier teilen unterschiedliche Branchen und Disziplinen ihr Wissen. Wem das nützt, wird bei einem Rundgang schnell klar.

Wolfgang Hehl geht Besuchern voraus durch lichtdurchflutete Gänge. Wer ihm entgegen kommt, den grüßt der Geschäftsführer des Technologiezentrums Augsburg (TZA) zugewandt. Viele junge Leute sind hier unterwegs. Zu ihren Büroräumen oder zur Teeküche. »Das TZA ist zu 70 Prozent ausgelastet«, sagt Wolfgang Hehl. Er öffnet die Türe zu einem vollausgestatteten Konferenzraum mit Blick auf den Augsburg Innovationspark. Die aktuell 40 Firmen mit insgesamt 360 Mitarbeitern nutzen diesen und weitere Räume für Kundengespräche oder Besprechungen. Auch der Empfang am Haupteingang bedient alle. Das Gebäude bietet den Nutzern 12.000 Quadratmeter Fläche. Seit der Eröffnung im April 2016 haben hier Firmen verschiedener Größe ihren Sitz – mit einem bis zu 30 Mitarbeitern.

Synergien schaffen

Zurück auf dem Gang passieren wir einen »Meeting-Point«. So nennt Wolfgang Hehl die kleinen Sitzgelegenheiten, die zum lockeren Gespräch einladen. Im TZA gibt es viele dieser Orte, damit das Netzwerken leichter gelingt – von Firma zu Firma und von einer Branche zur anderen. Synergien schaffen ist das Ziel des von der Stadt Augsburg geförderten Technologiezentrums.

Augsburg Innovationspark

Seine gute Lage und die optimale Infrastruktur machen den Augsburg Innovationspark zu einem optimalen Standort für zukunftsweisende Entwicklungen:

Synergien durch Fokussierung
Alle Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen im Park forschen an Technologien für Ressourceneffizienz, Industrie 4.0 und deren Anwendung.

Qualifizierte Fachkräfte vor Ort
Die Augsburger Universität, Hochschule, Technikerschule, HWK und IHK halten (Bildungs-) Angebote für innovative Technologien für Ressourceneffizienz und Industrie 4.0 vor und bieten sich als Forschungs- und Kooperationspartner an.

Innovatives Umfeld
Etablierte Unternehmen, Gründerzentren und verschiedene Cluster bieten Anknüpfungspunkte für Netzwerke und Kooperationen.

Optimale Infrastruktur
Der Innovationspark liegt an der Schnellstraße B17 mit Anschluss zu den Autobahnen Richtung Stuttgart, München und Lindau. Das Stadtzentrum ist mit Auto oder Straßenbahn in zehn Minuten errreichbar, die Messe Augsburg und Universität liegen gleich nebenan.

Hier treffen innovative Firmen auf optimale Rahmenbedingungen: Technologiezentrum Augsburg.
Bild: Ruth Plössel

Gäste führt der Chef persönlich: Innovationspark-Geschäftsführer Wolfgang Hehl.
Bild: Ruth Plössel

Infrastruktur wie Besprechungsräume nutzen alle Firmen im Innovationspark gemeinsam.
Bild: KW NEUN

Von den Büroräumen führt Wolfgang Hehl Besucher in die Werkhalle. Hier riecht es förmlich nach Innovationen und Zukunft. Übermannshohe Roboter stehen neben einer Autokarosserie aus Carbon. In die 300-Quadratmeter-Halle passen sechs Ein-Familien-Häuser. Die Firmen können so viel Platz nutzen, wie sie brauchen. »Manche Projekte stehen hier ein paar Tage, andere dagegen Jahre«, sagt der Geschäftsführer. Den größten Raum nehmen Maschinen ein, die hinter einem Vorhang verborgen sind. Ein Gemeinschafts-Entwicklungsprojekt über verschiedene Branchen hinweg. Durch Kooperationen entsteht schnellere Innovation im Sinne von »Open Innovation«.

Kleine Werkstätten umsäumen die Werkhalle. Eine der vielen Garagentüren öffnet Wolfgang Hehl: Drinnen steht ein Elektromikroskop, das ein Unternehmen angeschafft hat und seinen Nachbarn für ihre Arbeit zur Verfügung stellt. Große Maschinen wie Schwergewichtskrane und Gabelstapler kommen vom Haus. Die Stadt Augsburg finanziert und fördert als Hauptgesellschafter das TZA und macht diese Anschaffungen möglich. »Kleine Firmen und Start-ups haben hier viele schwere Maschinen zur Hand, die sie nicht extra anschaffen müssen«, sagt Wolfgang Hehl. Gut, dass der geschliffene Betonboden der Halle bis zu zehn Tonnen trägt.

Netzwerk statt Konkurrenz

Im TZA arbeiten verschiedene Branchen zusammen und teilen ihr Know-how. »Die einen kommen aus der Produktion und wissen, wie hohe Stückzahlen schnell realisierbar sind. Die anderen kennen den richtigen Umgang mit dem Material«,

TZA: Fakten und Zahlen

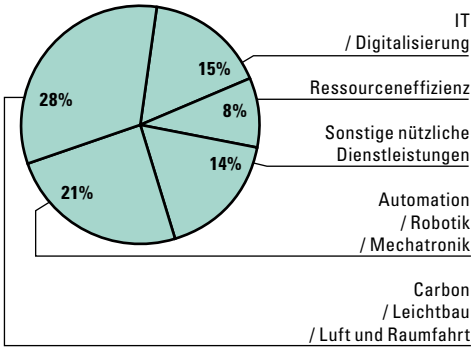
Fläche
12.000 Quadratmeter Nutzfläche für Büros, Werkstätten und Labore.

Mieter
40 Firmen mit 360 Mitarbeitern.

Kompetenzfelder
Carbon / Leichtbau / Luft und Raumfahrt sowie Automation / Robotik / Mechatronik.

Gäste
Seit der Eröffnung im April 2016 kamen 20.000 Besucher zu Veranstaltungen.

Branchenverteilung der TZA Nutzer



Quelle: TZA

3 FRAGEN ZUM

Technologiezentrum Augsburg

Warum braucht der Standort Augsburg ein Technologiezentrum?
Entwicklungen werden immer schneller, komplexer und sind rasch veraltet. Damit Unternehmen überleben, müssen sie die Besten sein im Wettbewerb. Besser wird man durch Innovationen. Der Augsburg Innovationspark und das TZA unterstützen Firmen, damit Ideen in kürzester Zeit marktreif werden und so die Arbeitsplätze vor allem in der Produktion gesichert werden.

Welchen Vorteil bietet der Standort Augsburg den Unternehmen im TZA?
Vor allem im Vergleich zu München hat Augsburg ein bezahlbares Preisniveau. Wohnraum ist verfügbar. Der Standort bietet eine hohe Lebensqualität, gerade mit Blick auf UNESCO Welterbe, Uniklinik und Staatstheater, sowie gute Verkehrsanbindungen. Außerdem gibt es in der Region ein hohes Potenzial an qualifizierten Fachkräften aus vielfältigen Bildungsaktivitäten wie der Hochschule, Universität, Technikerschule, HWK und IHK.

Das TZA soll weiter wachsen. Wie sehen die nächsten Schritte aus?
Das Grundstück ist groß genug für eine Erweiterung. Es soll ein etwa gleich großes Gebäude mit 15.000 Quadratmetern Nutzfläche in den nächsten Jahren entstehen.

Wolfgang Hehl
Geshäftsführer Augsburger Innovationspark GmbH
0821 809 030-40
wolfgang.hehl@augsburg-innovationspark.com
Bild: Ruth Plössel

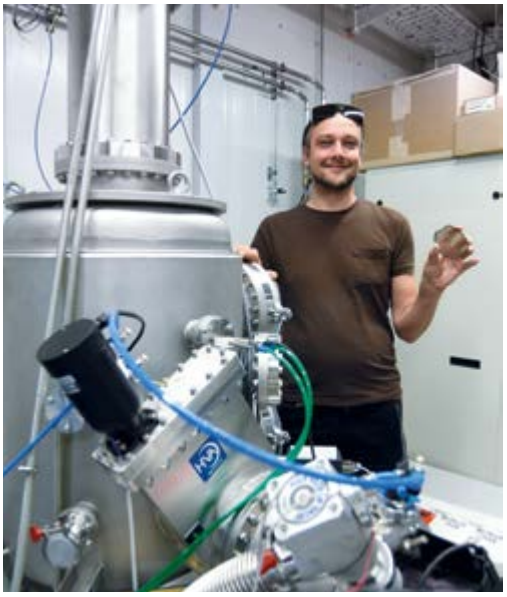
erklärt der TZA-Geschäftsführer. Firmen aus ganz Europa treffen aufeinander. Statt Konkurrenzdenken blüht der Austausch untereinander.
Die Universität Augsburg ist mit Laboren und Projekten vor Ort und auch die Hochschule Augsburg hat eine Werkstatt für studentische Projekte gemietet. Der Weg ist kurz, denn der Unicampus grenzt direkt an den Innovationspark. Das freut Unternehmen, die mit der Uni zusammenarbeiten.

Innovation auf 70 Hektar

Unser Rundgang endet auf dem Dach des TZA. Von hier lässt sich der gesamte Augsburg Innovationspark überblicken. Moderne Gebäude mit Glasfronten stehen neben Bauzäunen und wilden Wiesen. Viele der freien Flächen werden schon bald gefüllt sein mit Bürokomplexen, Werkhallen und Wohnhäusern, blickt Wolfgang Hehl in die Zukunft. Das gesamte Areal ist so groß wie rund 100 Fußballfelder. Es bietet noch Raum für Investitionen.

Mittelpunkt und Herzstück des Parks ist das Technologiezentrum. In einem zweiten Bauabschnitt soll das Gebäude in den nächsten Jahren um Büroräume und Werkstätten erweitert werden. Insgesamt kommen zirka 15.000 Quadratmeter Fläche hinzu. Wolfgang Hehl freut sich auf weitere Firmen mit Innovationscharakter. Und auf neue Gesichter, die er auf den Gängen des TZA begrüßen kann. ▬

AuDiaTec: Augsburger Diamentenmine



Mitarbeiter David Magg (links) und Oliver Klein (rechts) bei der Arbeit: Auf einem Substrat lässt AuDiaTec Diamanten wachsen.
Bild: Ruth Plössel

STATEMENT

»Wir sind aus der Universität Augsburg heraus entstanden und profitieren immer noch davon, spezielle Analyseverfahren gegen Miete nutzen zu können. Die kurzen Wege zur Uni sind für uns natürlich sehr praktisch.«

DR. STEFAN GSELL, GESCHÄFTSFÜHRER AUDIATEC
Bild: Ruth Plössel

Sie arbeiten in einer unerschöpflichen Mine: Doch statt Helm und Spitzhacke tragen die Physiker T-Shirt und Jeans. Ihr weltweit einzigartiges Verfahren zur Herstellung einkristalliner Großdiamanten erweitert den Markt um Diamantscheiben mit einem Durchmesser bis zu 90 Millimetern. In den Räumen der Augsburg Diamond Technology GmbH entstehen die Kristalle aus Methan-Gas und wachsen auf einem eigens dafür hergestellten Substrat. Die damit erreichten Dimensionen machen die Herstellung kostengünstig. Diamanten von AuDiaTec werden weltweit in der mechanischen und optischen Industrie eingesetzt. Seit 2017 hat die Firma ihren Sitz und ihre Werkstatt im TZA. »Dass dieses Technikum gebaut wurde, ist ein großes Glück«, sagt Geschäftsführer Dr. Stefan Gsell. Es bietet ausreichend Platz, Infrastruktur und die Stromanbindung, die man für die Herstellung der synthetischen Diamanten braucht. ▬

audiatec.de

VOCUS:
Emissionsfrei fliegen

Stefan Gorkenant (rechts) und Stefan Senger entwickeln einen Hybridantrieb für Flugzeuge.
Bild: Ruth Plössel

Die VOCUS GmbH hat eine Vision: emissionsfrei fliegen. Die Firma ist spezialisiert auf Engineering, additive Produktion, Forschung und Entwicklung für Luft- und Raumfahrtindustrie, Medizintechnik und Maschinenbau. Unter anderem produziert sie im 3D-Druckverfahren aus Metall Kleinserien wie z.B. Teile von Abgasanlagen für Flugantriebe und Teile für die Luftfahrzeugherstellung aus Kohlefaser und Polyamid. Hochspannend ist ein Projekt, das seit mehr als drei Jahren in der Entwicklung ist. Die Gründer Stefan Senger und Stefan Gorkenant arbeiten an einem elektrischen Hybridantrieb für die allgemeine Luftfahrt. Klar, dass die Firma im TZA von der Unternehmenslandschaft aus Premium AEROTEC, Airbus Helicopters, Fraunhofer Institut und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt profitiert. »Ohne das TZA-Netzwerk würden wir uns nicht so optimal entwickeln«, sagt Geschäftsführer Stefan Senger.

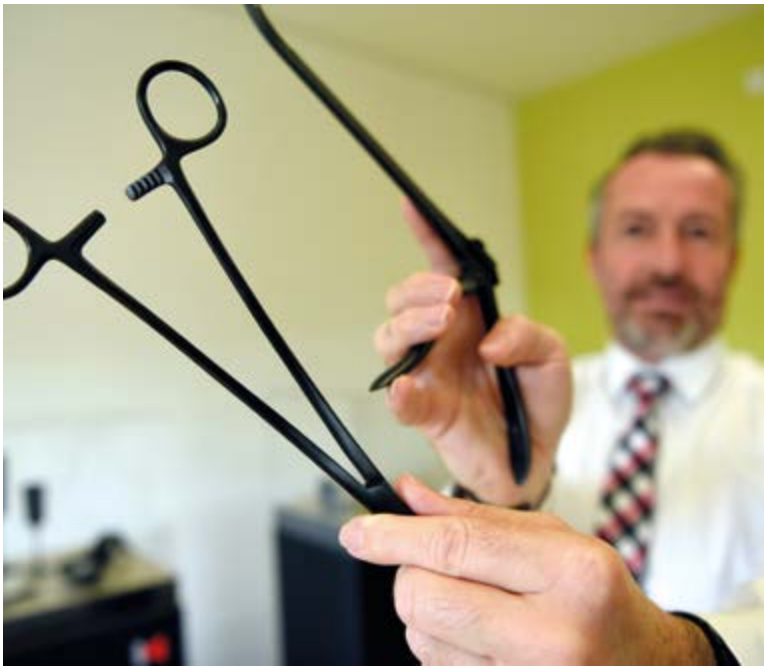
STATEMENT

»Das TZA ist eine Petrischale in der Augsburger Region. Der Standort bietet ideale Bedingungen für uns: Wir beanspruchen Dienstleistungen unserer Nachbarn und bieten unser Leistungsspektrum an.«

STEFAN GORKENANT, GESCHÄFTSFÜHRER VOCUS
Bild: Ruth Plössel

vocus3.de

KUHN Beschichtungen: Hauchdünn und härter als Stahl



Die schwarzen Beschichtungen von Dr. Marcus Kuhn sind weltweit auf Schiffen, in Operationssälen oder auf Uhren und Schmuck zu finden.
Bild: Ruth Plössel

Hier in den Laboren und Werkräumen der KUHN Beschichtungen GmbH werden Gegenstände schwarz. Große Beschichtungsmaschinen überziehen das Material im Kundenauftrag mit einer diamantähnlichen Kohlenstoffschicht (DLC). Diese ist tiefschwarz. Die Beschichtungen sind 40 Mal dünner als ein menschliches Haar, aber drei bis fünf Mal härter als Stahl. Sie machen Gegenstände reibarm, minimieren Verschleiß und sind biokompatibel. Das Unternehmen spezialisiert sich auf Beschichtungen für Maschinenbau, Medizintechnik sowie dekorative Oberflächen. Die Kunden stammen aus der DACH-Region. »Der Standort Augsburg hat eine gute Lage im deutschsprachigen Raum«, sagt Geschäftsführer Dr. Marcus Kuhn. Der Augsburg Innovationspark biete seiner Firma eine gute Wissens-Umgebung. »Wir entwickeln unser Verfahren immer weiter, zum Beispiel zusammen mit der Universität«, sagt Dr. Marcus Kuhn. ▬

STATEMENT

»Aus dem Austausch mit anderen Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Augsburg Innovationspark entstehen auch gemeinsame Projekte.«

DR. MARKUS KUHN, GESCHÄFTSFÜHRER KUHN BESCHICHTUNGEN
Bild: Ruth Plössel

kuhn-beschichtungen.de

cioplenu: Digitale Zusammenarbeit

Die Plattform von cioplenu unterstützt Mitarbeiter in der täglichen Arbeit.
Bild: cioplenu GmbH

STATEMENT

»Besonders am Anfang hat uns der Standort Technologiezentrum Augsburg geholfen. Als junges Unternehmen verkauft man sein Produkt über die eigene Persönlichkeit. Ein bekannter und renommierter Standort kann darüber hinaus manchmal einen entscheidenden Impuls geben.«

DANIEL GROBE, GESCHÄFTSFÜHRER CIOPLENU
Bild: cioplenu

Zur Präsentation seiner Software nutzt Geschäftsführer Daniel Grobe Laptop und Tablet zugleich. Gerade über mehrere Geräte hinweg lässt sich der Nutzen der cioplenu Plattform anschaulich erklären. Mit nur wenigen Handgriffen erstellt Daniel Grobe Protokolle, Checklisten und Arbeitsanweisungen – inklusive Bildern und Videos. Das Programm bietet Kunden eine Komplettlösung, die sie individuell auf ihre Bedürfnisse anpassen können. Die Software ist weltweit im Einsatz und in verschiedenen Sprachen verfügbar. Namhafte Kunden aus der Region sind unter anderem Schwan-Stabilo und die Hirschvogel Automotive Group. »Im Innovationspark lernt man immer wieder interessante Menschen und ihre Projekte kennen. Das inspiriert uns, unsere Ziele zu verfolgen, aber auch zu reflektieren und so einen wertvollen Beitrag zur digitalen Transformation der deutschen und internationalen Industrielandschaft zu leisten«, sagt Daniel Grobe.

cioplenu.com

Einfach aufdrehen im Herzen der Stadt

Im Oktober läuft der Auxelerator in der Zwischenzeit, Annastraße 16. Was das ist? Ein offener und interdisziplinärer Denkraum mit einem Wertesystem, das Kooperationen fördert und Innovation zulässt. Eingeladen sind alle, die sich einbringen wollen.

Der Auxelerator ist ein physischer Ort, um andere zu treffen und Ideen zu diskutieren. Und er ist zugleich ein geistiger Freiraum, dessen Offenheit jede Art von Partizipation erleichtern soll. »Deshalb gibt es neben Vorträgen und Workshops ganz bewusst auch Programmpunkte, bei denen situativ Themen oder Formate entstehen«, sagt Tobias Seemiller vom Digitalen Zentrum Schwaben (DZ.S), der das Projekt koordiniert.

Vom 2. bis 30. Oktober

Das Projekt öffnet seine Türen vom 2. bis 30. Oktober in den Räumen der Zwischenzeit, Annastraße 16. Hinter dem Auxelerator stehen die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg, die Augsburger Designagentur Neonpastell, das Digitale Zentrum Schwaben (DZ.S), die Regio Augsburg und weitere Akteure aus Wirtschaft, Forschung, Lehre, Gesellschaft. Das Ladengeschäft in der Annastraße 16 betreiben die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg und Augsburg Marketing als Experimentierfläche.

Kooperation im Mittelpunkt

Der Auxelerator will Menschen zusammenbringen und Talente fördern. Im Mittelpunkt steht der Gedanke der Kooperation, um das Potenzial in der Region zu verstehen, zu verhandeln und zu entfalten. Ähnliche Projekte laufen und liefen in anderen Städten erfolgreich, etwa das »Josephs« in Nürnberg oder der »Grünhof« in Freiburg. In Augsburg stehen Workshops, Seminare, Talks und Infoveranstaltungen auf dem Programm. In dem Raum in der Fußgängerzone gibt es darüber hinaus auch eine Infrastruktur für Workshops und Vorträge, die mit der Hilfe von Partnern aus der Region geschaffen wurde.

Einladung: Effectuation-Abend

Zum Start am 2. Oktober setzt die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg ihre erfolgreiche Netzwerk-Reihe »Die Stunde X im Innovationsprozess« fort. Nachdem es bei »Einfach gute Ideen haben müssen (Stunde 0)« und »Einfach gute Ideen gemeinsam umsetzen müssen (Stunde 1)« um Rahmenbedingungen ging, dreht sich beim Netzwerktreffen »Für einfach gute Ideen die richtigen Partner finden (Stunde 2)« alles um Kooperation und Kollaboration mit Dritten. Impulsgeber und Workshopleiter wird Michael Faschingbauer sein. Der führende Experte für Effectuation im deutschsprachigen Raum bringt einen praktischen Werkzeugkasten mit nach Augsburg. Beginn der Veranstaltung in der Zwischenzeit am Mittwoch, 2. Oktober, ist um 17 Uhr.

»Nach dem letzten Netzwerktreffen der Reihe war uns klar, dass das Thema Kooperation und Kollaboration im Mittelpunkt der Fortsetzung stehen muss«, sagt Eva Weber, Wirtschafts- und Finanzreferentin der Stadt Augsburg. Unabhängig davon habe Mitinitiator Tobias Seemiller diesen Gedanken zum Konzept des »Auxelerators« weiterentwickelt. Das Ergebnis ermöglicht nun einen intensiven Austausch über innovationsnahe Themen aller Art. ▬

Das Ladengeschäft in der Annastraße 16 betreiben die städtische Wirtschaftsförderung und Augsburg Marketing als Experimentierfläche. Aktuell eröffnet hier der Auxelerator.
Bild: Augsburg Marketing / Michael Richter

Auxelerator

Aux: steht für die Region Augsburg und für auxiliare = helfen.

Accelerator: ist eine Einrichtung, in der Geschäftsideen entwickelt werden und ein Programm, das etwas beschleunigt.

Ansprechpartner

Colin Martzy
Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
0821 324-1562
wirtschaftsfoerderung@augsburg.de

Tobias Seemiller
Digitales Zentrum Schwaben (DZ.S)
IT-Gründerzentrum GmbH
0821 450 433-107
t.seemiller@schwaben.digital

auxelerator.de

3 FRAGEN ZUM

Auxelerator-Projekt

Hat der Auxelerator Öffnungszeiten, zu denen jeder vorbeikommen kann?
Geplant ist, dass wir mindestens ein Mal pro Woche öffnen – als eine Art Barcamp, bei dem Themen aus dem Besucherkreis heraus generiert werden. Zudem kann man sich mit anderen austauschen. Die Öffnungszeiten stehen auf unserer Homepage.

Was läuft darüber hinaus in dem Raum in der Annastraße 16?
Workshops und Veranstaltungen zu Themen wie z.B. Künstliche Intelligenz, Smart City, Lego Serious Play, New Work, Gründen etc.

Gibt es auch Veranstaltungen für ein breites Publikum?
Es gibt Planungen zu Themen wie Smart City oder urbane Räume. Dazu möchten wir den Auxelerator für alle interessierten Bürger öffnen. Mehr Infos hierzu dann auf unserer Webseite.

TOBIAS SEEMILLER, AUXELERATOR-KOORDINATOR
Bild: privat

Im Netzwerk wachsen

Im Umwelt-Technologischen Gründerzentrum wird Zukunft gemacht. Rund 30 Unternehmen arbeiten dort an Augsburgs Ruf als Umweltregion.

Eine Studie der Universität Augsburg beziffert den volkswirtschaftlichen Beitrag des Umwelt-Technologischen Gründerzentrums in der Region auf 6,4 Millionen Euro jährlich. 4.000 m² stehen im UTG zur Büro-, Werkstatt- oder Labornutzung bereit. Schon ab 14 m² Mietfläche können Gründer hier durchstarten. »Junge Firmen in der Gründungsphase finden bei uns die richtigen Startbedingungen«, sagt Zentrumsmanagerin Dr. Viola Rückert. Ein All-Inclusive-Paket aus passenden Räumlichkeiten, günstigen Mieten und einem starken Netzwerk.

Mittlerweile hat das Umwelt-Technologische Gründerzentrum (UTG) bereits seinen 160. Mieter seit Bestehen begrüßt. Alles, was eine junge Firma in der Gründungsphase braucht, gibt es hier: Kooperationen, Netzwerk, Veranstaltungen, eine zentrale Poststelle, Kopierer, schnelles Internet und für alle nutzbare Konferenzräume. »Jede Firma spart sich anfangs solche Investitionen gerne, um sich voll auf Kerngeschäft und Netzwerken zu konzentrieren«, weiß die Zentrumsmanagerin.

Im UTG sind die Umwelt-Netzwerke Umwelt Cluster Bayern und KUMAS e.V. angesiedelt. So wachsen Kontakte zwischen den Firmen und Patente entstehen. Fast alle schaffen den Schritt in die Eigenständigkeit, siedeln sich in Augsburg und der Region an und stärken den wichtigen Innovationszweig Umwelttechnologie. ▬

STATEMENT

»Das Einzigartige am UTG ist seine Ausrichtung auf Umwelttechnologie. Augsburg ist Umweltregion – das beweist auch die Ansiedlung unterschiedlichster Umweltkompetenzbausteine.«

DR. VIOLA RÜCKERT, ZENTRUMSMANAGERIN
Bild: Ruth Plössel

Das moderne Zentrum bietet jungen Firmen günstige Räume und Gelegenheit zum Netzwerken und Wachsen.
Bild: UTG

Ansprechpartnerin **Dr. Viola Rückert**
Zentrumsmanagement
0821 749 310 0
info@u-t-g.de

u-t-g.de

Fakten und Zahlen

UTG

30 Firmen

4.000 m² Mietfläche

6,4 MIO Euro
volkswirtschaftlicher Beitrag

1998
gegründet

Das UTG ist eine Einrichtung der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Handwerkskammer Schwaben (HWK) mit finanzieller Unterstützung der Stadt Augsburg und des Freistaats Bayern. Die Themenschwerpunkte sind Green Tech, Clean Tech, Energie- und Umwelttechnik sowie angrenzende Bereiche.

Sitz
Umwelt Park Augsburg,
Mittleren Moos 20

Erfolgreich gründen im DZ.S

Insgesamt 30 Start-ups arbeiten im Digitalen Zentrum Schwaben (DZ.S) an Ideen: Eine Win-Win-Situation für die jungen Firmen und für den Wirtschaftsraum Augsburg.

Im Digitalen Zentrum Schwaben (DZ.S) finden Gründer mit digitalen Geschäftsmodellen ein Zuhause auf Zeit. Am Standort Augsburg im Sigma Technopark wachsen aktuell 30 Start-ups zu Unternehmen heran. Etablierte Netzwerkstrukturen, flexible Räumlichkeiten und Mentoringangebote greifen ihnen dabei unter die Arme.

Gutes Umfeld: Mitten im Sigma Park liegen DZ.S und aitiRaum e.V.
Bild: Ruth Plössel

»Das Digitale Zentrum Schwaben richtet sich an kreative, innovative, digitale Start-ups sowie Coworker der Digital- und Kreativwirtschaft«, sagt Geschäftsführer Stefan Schimpfle. Auf rund 4.000 Quadratmetern Fläche bietet das Gebäude in der Werner-von-Siemens-Straße 6 Meeting- und Veranstaltungsräume, unterschiedlich große Büroflächen sowie einen Coworking-Bereich. In Planung sind weitere 3.000 Quadratmeter an Büro- und Kreativflächen.

Rundum-Unterstützung

Neben gut ausgestatteten Räumen profitieren Start-ups auch von der fachlichen Beratung über Fördermöglichkeiten, von kostenfreien Coachingangeboten oder der Hilfe bei Marketing und Vertrieb. Das zahlt sich aus: Aktuell konnten sich zwei Firmen des DZ.S im bayerischen Förderprogramm »Start?Zuschuss!« gegenüber 100 Mitbewerbern durchsetzen: Planstack GmbH und Plus10 GmbH. ▬

STATEMENT

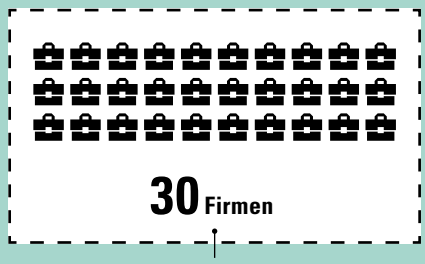
»Wir brauchen mehr kreative Köpfe, die den Mut haben, ihre eigene Idee umzusetzen. Das DZ.S schafft optimale Rahmenbedingungen, um den Start ins Unternehmertum zu meistern und rasch ein funktionierendes Netzwerk zu finden.«

STEFAN SCHIMPFLE,
GESCHÄFTSFÜHRER IT-GRÜNDERZENTRUM GMBH
Bild: Digitales Zentrum Schwaben (DZ.S)

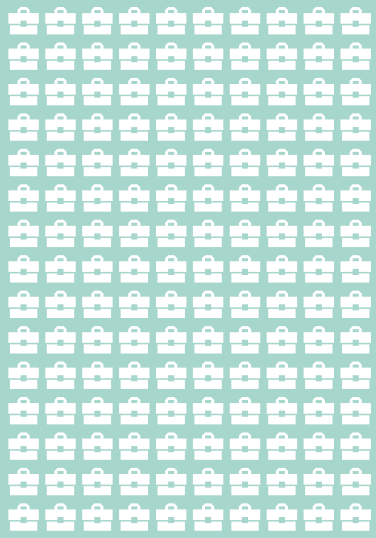
Ansprechpartner **Stefan Schimpfle**
Geschäftsführer DZ.S
0821 450 433 0
s.schimpfle@schwaben.digital

schwaben.digital

DZ.S



4.000 m² **Mietfläche**



150
Mitglieder und Partner im Netzwerk

Innerhalb des DZ.S ist der aitiRaum e.V. ein Netzwerk für den Austausch von Erfahrungen, Wissen, Kontakten und Ideen.

Dem Verein haben sich 110 Mitglieder angeschlossen, darunter Start-ups, etablierte Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Sitz
Digitales Zentrum Schwaben (DZ.S)
IT-Gründerzentrum GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 6
86159 Augsburg

Innovationshub als Chancengeber

Gemeinsame Projekte aus Wirtschaft und Wissenschaft fördern Innovation und sichern oder schaffen Arbeitsplätze. Am Standort Augsburg könnte bald ein regionaler Innovationshub bestehende Netzwerke aus Wissenschaft, Forschung und Unternehmen stärken. Welche Chancen der Hub birgt, weiß Ideengeber Dr. Andreas Huber.

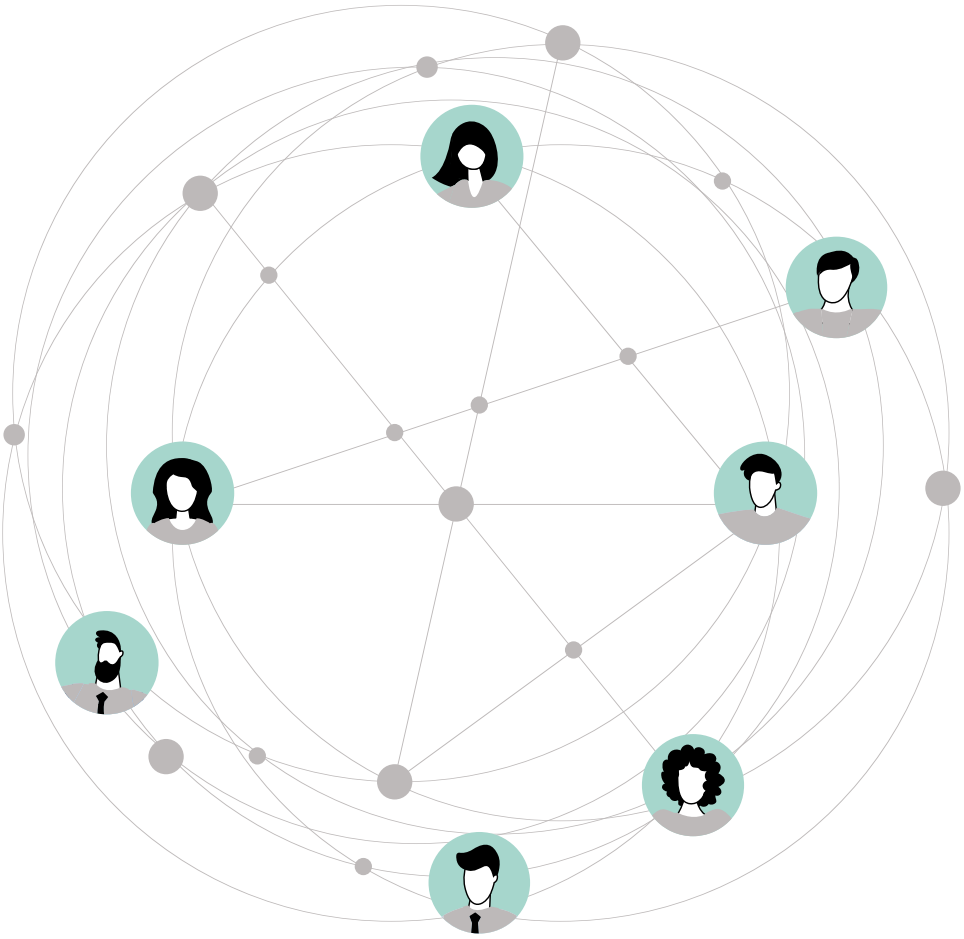


Illustration: naum /Shutterstock.com

»Der Hub doppelt keine Strukturen, er bündelt bereits vorhandene Kräfte.«

In der Telekommunikation ist ein »Hub« ein Gerät, das Netzknoten sternförmig verbindet. Wie sieht der in Augsburg geplante Innovationshub aus?

Der regionale Innovationshub ist eine Idee, die die Stadt Augsburg initiiert hat und die viele Akteure gemeinsam verfolgen. Dazu zählen Uni, Hochschule, Innovationspark, Digitales Zentrum Schwaben, Netzwerk TransferEinrichtungen Augsburg (TEA) und Regio Wirtschaft A3. Ergebnis dieser Idee könnte eine transparente Koordinationsstelle sein – als Hub für Anfragen und Kooperationswünsche von Unternehmern und Wissenschaftlern.

Welche Maßnahmen soll diese Koordinationsstelle steuern?

Sie fungiert als Empfänger konkreter Anfragen von Unternehmern und Wissenschaftlern. Darüber hinaus könnten Workshops und Veranstaltungen organisiert werden, die beide Seiten zusammenbringen und auch Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen sowie Unternehmen branchenübergreifend stärker vernetzen. Gesprächskreise könnten proaktiv einen Austausch anregen und Kooperationsbedarf wecken.

Welchen Mehrwert schafft der Hub für den Standort Augsburg?

Transfer- und Vermittlungsleistungen wirken innovationsfördernd. Sie schaffen Arbeitsplätze und stärken das Potential des Wirtschaftsstandorts. Wichtig ist, dass der Hub keine Strukturen doppelt, sondern bereits vorhandene Kräfte bündelt. Er verbessert und erweitert langjährige Netzwerke und baut auf bewährten Formaten auf, etwa auf den TransferEinrichtungen Augsburg (TEA).

Welche Effekte erzielt diese Bündelung von Know-how?

Weil die Berater auf eine Vielzahl von Kompetenz-Netzwerken sowie Technologietransfer- und Anwenderzentren zurückgreifen können, lassen sich Partner passgenau vermitteln. Ziel des regionalen Innovationshubs ist eine noch stärkere, branchenübergreifende Netzwerkkultur. Sie kann als Basis für neue Gründungen dienen und erleichtert Geschäftsmodelle, die konservative Strukturen ersetzen oder ergänzen.

Wie lassen sich Kooperationen fördern?

Der Zugang zu technologischen Entwicklungen und Anwendungsbeispielen muss erleichert werden – vor allem für kleine und mittlere Unternehmen sowie wissenschaftsferne Branchen. Es geht hier vor allem darum, die Angebotsseite, die das Know-how liefert, ins Boot zu holen und Zugangshürden abzubauen. Ferner wollen wir die Einrichtungen untereinander besser verknüpfen, um den internen Wissenstransfer zu fördern.

Was sind die nächsten Schritte?

Gemeinsam mit allen Beteiligten entwickeln wir das Konzept weiter und bemühen uns um eine Anschubfinanzierung. Dazu klären wir derzeit verschiedene Möglichkeiten ab. Langfristig soll der regionale Innovationshub durch einen Mix aus Nutzergebühren und Fördergeldern finanziert werden.

Ansprechpartner **Dr. Andreas Huber**
Gründer und Start-up, Grundsatzfragen
0821 324-1579
andreas.huber@augsburg.de
Bild: Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

Von Augsburg in die Welt

Das Exoskelett der GBS German Bionic Systems GmbH wird von Augsburg aus nach Europa und Asien vertrieben. Die Produktion will das Unternehmen in der Region halten. Welche Gründe sprechen aus Unternehmersicht für den Standort Augsburg?

Mit ihrem Exoskelett wollen Dr. Peter Heiligensetzer und Armin G. Schmidt von der German Bionic Systems GmbH die Arbeitswelt verändern. Schon heute schützt das motorisch angetriebene System den Rücken von Mitarbeitern verschiedener Baumärkte, Logistikunternehmen und Werkstätten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dank Künstlicher Intelligenz (KI) und Cloud-Vernetzung merkt es sich sogar die individuellen Bewegungen jedes einzelnen Trägers und ahmt diese nach.

Nächste Ziele: Südkorea und Singapur

Große Konzerne wie Ikea, BMW und DB Schenker testen derzeit den Einsatz des Cray X im regulären Betrieb. Über ihren Standort in Japan schaffte das Unternehmen darüber hinaus auch den Sprung auf den asiatischen Markt. Südkorea und Singapur sind die nächsten konkreten Ziele.

German Bionic

Gründungsjahr 2017

Standort in Augsburg, Berlin und Tokio

50 Mitarbeiter in Deutschland und Japan

»Ein Produkt dieser Qualität setzt sich hauptsächlich in hochentwickelten Industrieländern durch, die oft durch eine alternde Bevölkerung und Fachkräftemangel gekennzeichnet sind«, sagt Dr. Peter Heiligensetzer, Gründer und CTO von German Bionic. Mit Blick auf Absatzchancen legt die Firma ihren Fokus auf Länder, die Arbeitskräfte fit halten wollen, statt sie zu ersetzen.

Fachkräfte aus der Region

Die Produktion soll in Augsburg bleiben. Der wichtigste Grund aus der Sicht des Unternehmers sind optimal qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Partner aus Hochschule und Universität. Dr. Peter Heiligensetzer betont: »Wir haben ein internationales und diverses Team, aber unsere Wurzeln liegen in der Region.« Und die Entwicklung seines Produkts füge sich gut in die Industrielandschaft der Region Augsburg.

Aktuell kommt das Exoskelett von German Bionic vor allem in der Logistikindustrie zum Einsatz. Für die Zukunft will die Firma ihr Produkt für zusätzliche Bereiche fit machen und feilt weiter an Komponenten und KI. Denkbar wäre zum Beispiel ein verstärkter Einsatz im Handwerk oder der Pflege.

germanbionic.com

Preisträger »Qualität – Made in Augsburg 2018«: Das Exoskelett von German Bionic wird in Augsburg entwickelt und produziert.
Bild: German Bionic

STATEMENT

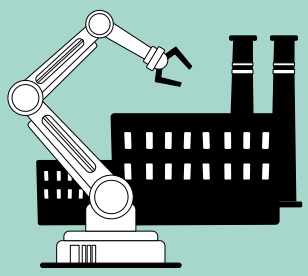
»Der Standort Augsburg ist prädestiniert für diese Art der Technologie. Die Region hat eine Hochschullandschaft, die qualifizierte Fachkräfte in den Bereichen Engineering und Robotik hervorbringt. Für unser Unternehmen sind gute Mitarbeiter wichtiger als möglichst niedrige Produktionskosten.«

DR. PETER HEILIGENSETZER, GRÜNDER UND TECHNOLOGIECHEF VON GERMAN BIONIC
Bild: German Bionic / Dirk Bruniecki

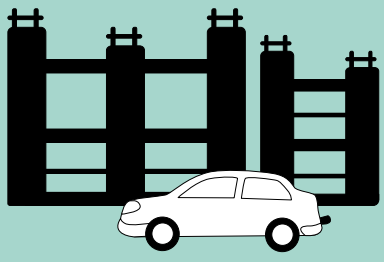
Auf einen Blick

Einsatz in der Industrie

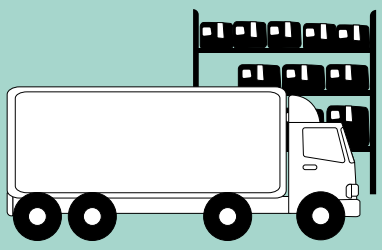
Das Exoskelett von German Bionic kommt überall dort zum Einsatz, wo menschliche Arbeit nicht sinnvoll durch eine Vollautomatisierung oder Robotik-Systeme ersetzt werden kann.



1 Industrielle Produktion
- Materialbereitstellung für Produktion (Maschinenbe- bzw. nachfüllung)
- Materialentnahme aus Maschinen
- Verpackung und Versand fertiger Produkte



2 Automobilindustrie
- Intralogistik und Material-Handling
- Vor- und Endmontage
- Verpackung und Versand fertiger Komponenten



3 Logistik
- Warenentnahme aus Regalen
- Zusammenstellen von Groß- und Kleinteilen
- Be- und Entladen von Transportern und LKW

Illustrationen: Visual Generation/Shutterstock.com

GRÜNDER & KREATIVE

Auch in Augsburg steigt die Zahl der Coworking-Flächen. Das flexible Geschäftsmodell bringt Selbstständige, Kreative und Start-ups unter einem Dach zusammen. Idealerweise bildet sich eine branchenübergreifende Community.

Unser Spezial zum Thema Co-Working beginnt auf Seite 40.

Flexibel mieten, vernetzt arbeiten: Diese Möglichkeit bieten Coworking Spaces in Augsburg.
Bild: roots-Coworking

Zusammen ist man weniger allein

Coworker mieten ihren Arbeitsplatz flexibel und profitieren vom Austausch mit anderen. In Augsburg kommt diese Arbeitsform an: Die Zahl der Coworking Spaces steigt.

Illustrationen: Visual Generation/Shutterstock.com

Ansprechpartner **Colin Martzy**
Kultur- und Kreativwirtschaft
0821 324-1562
colin.martzy@augsburg.de

Wer als Freiberufler von zu Hause aus programmiert, schreibt oder Designs entwickelt, kennt alle Vorteile eines Homeoffice – und auch dessen Nachteile. Die Katze braucht Futter, der Paketbote klingelt und die Gedanken schweifen ab …

Flexibel und vernetzt

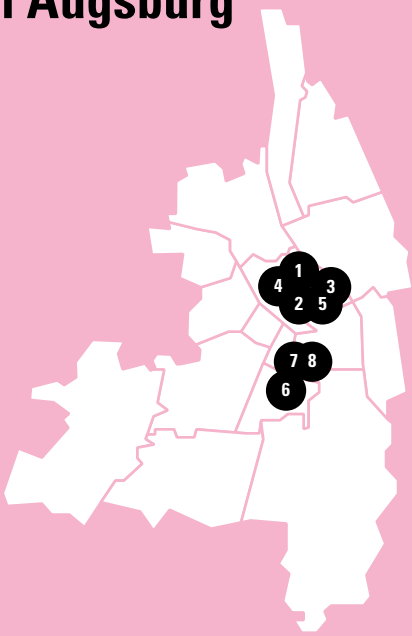
Coworking Spaces sind für viele Menschen eine gute Alternative. Dabei arbeiten Selbstständige und Start-ups in einer professionellen Umgebung, gemeinsam und doch unabhängig voneinander. Obwohl alle Coworker individuelle Projekte bearbeiten, berichten Nutzer häufig von einem produktiven Austausch mit anderen.

In der Regel stellen Coworking Spaces Arbeitsplätze und Infrastruktur zur Verfügung – Netzwerk, Beamer, Drucker, Scanner, Telefon oder Besprechungsräume. Alle Angebote im Coworking Space sind meist sehr flexibel nutzbar. Auch gemietet wird unkompliziert nach Bedarf – zwischen einem Tag und mehreren Monaten. Gerade für Freiberufler oder Unternehmer in der Anfangsphase eröffnet dieses Modell viele Chancen.

Mehr Flächen in Augsburg

Wie in vielen anderen Städten steigt auch in Augsburg die Zahl der Coworking-Flächen. Zu den neuen Anbietern zählt die Office & Mediengarage am Mauerberg. »Wir wollen besondere Flexibilität bieten und setzen auf eine stundenweise Buchung«, sagt Betreiber Marco Licht. Für sein Coworking Space mit fünf Arbeitsplätzen wurde ein Online-Buchungssystem programmiert: Kunden buchen sich online in einen Kalender ein und erwerben »Kurzparktickets«, »Streifenkarten« oder »Dauerparktickets«. Welche weiteren Möglichkeiten bieten sich in Augsburg für Coworker? Antworten liefern die Interviews mit vier Betreibern von Coworking Spaces auf den folgenden Seiten.

Coworking Spaces in Augsburg



1 **Office & Medien Garage – coworkingspace augsburg**
Mauerberg 26
86152 Augsburg

2 **COSY Coworking**
Mittlerer Lech 18
86150 Augsburg

3 **Team23 / Coworking Space**
Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg

4 **conlance GmbH**
Apothekergäßchen 6
86150 Augsburg

5 **Augsburg Office Center – SEWOBE GmbH**
Werner-Haas-Str. 8
86153 Augsburg

6 **CoworkingCampus**
MultiMediaZentrum
der IHK Schwaben
Salomon-Idler-Str. 30
86159 Augsburg

7 **Satellitum Coworking Space Augsburg**
Werner-von-Siemens-Straße 6
86159 Augsburg

8 **roots-Coworking – Digitales Zentrum Schwaben (DZ.S) IT-Gründerzentrum GmbH**
Werner-von-Siemens-Str. 6
86159 Augsburg

Arbeiten in Techno-Umgebung

An zwei Standorten in und um Augsburg lädt das Satellitum Selbstständige, Freelancer und ortsunabhängige Angestellte zum flexiblen Arbeiten ein. Ein Gespräch mit Geschäftsführer Werner Kragl.

Bild: Ruth Plössel

Wo liegt Ihr Coworking Space?

Das Satellitum befindet sich im Sigma Technopark Augsburg im Gebäude 10, Eingang D, im Untergeschoß. Adresse ist die Werner-von-Siemens-Straße 6. Einen weiteren Standort haben wir in Gersthofen in der Thyssenstraße 31.

Wie viele Arbeitsplätze sind vorhanden?

In Augsburg gibt es aktuell 25 Plätze, die wir kurzfristig auf bis zu 60 Plätze erweitern können. In Gersthofen sind acht Plätze vorhanden.

Welche Zielgruppe wird angesprochen?

Die Zielgruppe ist nicht eingeschränkt: Homeoffice, Gründer, Coworking, Prüfungsvorbereitung, Promotionsarbeiten und vieles mehr.

Was sind mögliche Buchungszeiten / Buchungsmodelle?

Wir bieten feste oder flexible Arbeitsplätze mit Tages-, Wochen- oder Monats-Modellen. Auch eine separate Buchung des Besprechungsraums ist möglich.

Wie ist das Ambiente?

Es gibt elektrisch höhenverstellbare und mechanisch verstellbare Tische, eine Kaffeeküche, Bistrotische, Betriebsrestaurant, Besprechungsraum, strukturierte Verkabelung und WLAN.

Was ist das Besondere an Ihrem Coworking-Angebot?

Es ist kostengünstig bei hochflexibler Vertragsgestaltung und einer 365/7/24-Nutzung. Eigene Festnetzrufnummer und DSL-Provider sind möglich. Bei schönem Wetter lädt die Grünanlage mit WLAN zum Arbeiten draußen ein. Wir haben ganz verschiedene Nutzer und keine Einschränkung hinsichtlich Profession. Die Anbindung an ÖPNV ist gut, eine Berechtigung für einen Parkplatz ist buchbar.

Was macht Ihren Coworking Space aus?

Das Satellitum bietet flexibles Arbeiten in angenehmer und professioneller Umgebung mit sozialem Anschluss.

augsburg-coworking.de

0176 455 331 54
satellitum@bayern-mail.de

Mittendrin im Campus-Leben

Über 800 Quadratmeter moderne Arbeitslandschaft direkt auf dem Gelände der Universität Augsburg: Tobias Kollewe, Vorstand der cowork AG, stellt den CoworkingCampus vor.

Bilder: CoworkingCampus

Wo liegt Ihr Coworking Space?

Der CoworkingCampus befindet sich auf dem Campus der Uni Augsburg im ehemaligen MMZ der IHK Schwaben. Damit liegt er an einem der attraktivsten Standorte der Stadt Augsburg, in einem innovativen, gerade umgebauten Gebäude.

Wie viele Arbeitsplätze sind vorhanden?

Insgesamt haben wir knapp 100 Plätze zum Arbeiten in Team-Büros, Fix- und Flex-Desks. Darüber hinaus bieten wir über 200 Quadratmeter Veranstaltungsfläche in Form eines Konferenzraums, mehrerer Meetingräume, CoCreations Lab und Arena.

Welche Zielgruppe wird angesprochen?

Das Angebot des CoworkingCampus steht allen Branchen offen, es gibt keine besondere Zielgruppe oder Beschränkung.

Was sind mögliche Buchungszeiten / Buchungsmodelle?

Der CoworkingCampus ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr geöffnet. Buchbar sind Arbeitsplätze für minimal einen Tag. In der Regel werden unsere Monatsangebote angenommen.

Wie ist das Ambiente?

Die exzellente technische Infrastruktur ist der Garant für echtes Plug-and-play-Arbeiten. Für jede Situation haben wir basierend auf den Prinzipien von Collaboration, Communication, Concentration und Chillout ein perfektes Umfeld geschaffen, in dem Arbeitssituationen ganz nach Bedarf gewechselt werden können.

Warum sollte ich ausgerechnet bei Ihnen meinen Arbeitsplatz buchen?

Der CoworkingCampus bietet echtes Coworking. Neben dem Platz zum Arbeiten und der kompletten Infrastruktur bieten wir eine ganz besondere Atmosphäre mit Rundum-Sorglos-Service und Komfort, den man sonst nur in großen Unternehmen findet, zum Beispiel Empfangs- und Postservice sowie Eventflächen.

coworkingcampus.de

0821 207 098 68
info@coworkingcampus.de

Café für digitale Gründer

Im roots-Coworking können Interessierte bei Café-Atmosphäre tief in die Digital- und Gründerszene eintauchen. Ansprechpartnerin Nathalie Kohlhund sagt, was den Coworking Space ausmacht.

Bilder: roots-Coworking

Wo liegt Ihr Coworking Space?

Das roots-Coworking befindet sich citynah in optimaler Lage zwischen Hochschule und Universität Augsburg im Digitalen Zentrum Schwaben innerhalb des Sigma Technoparks. Eine gute öffentliche Anbindung ist über die Straßenbahnlinien 2 und 3 gewährleistet.

Wie viele Arbeitsplätze sind vorhanden?

Insgesamt stehen im roots-Coworking 14 flexible Arbeitsplätze zur Verfügung. Wir bieten eine Mischung aus höhenverstellbaren Einzel-, Steh- und Gemeinschaftstischen an. Es ist also für jeden Geschmack etwas dabei.

Welche Zielgruppe wird angesprochen?

Zur Zielgruppe zählen GründerInnen, SoftwareentwicklerInnen, Freelancer und Kreative mit digitalem Kontext.

Was sind mögliche Buchungszeiten / Buchungsmodelle?

Mit dem roots-Coworking-Konzept können CoworkerInnen selbst entscheiden, ob sie einen Tag, zehn Tage oder 30 Tage buchen möchten. Der Preis richtet sich nach der Anzahl der gebuchten Tage. Ab einer Buchung für zehn Tage haben die CoworkerInnen die Möglichkeit, das roots-Coworking 24/7 zu nutzen: maximal flexibel, maximal fair.

Wie ist das Ambiente?

Klein, aber fein lautet das Motto für die Coworking-Gestaltung. Das Raumkonzept schafft eine angenehme Atmosphäre zum Arbeiten. Farbgestaltung und Möbelauswahl unterstreichen die gewünschte Café-Atmosphäre.

Was ist das Besondere an Ihrem Coworking-Angebot?

Wir sind eingebunden in das Innovationsökosystem des Digitalen Zentrum Schwaben (DZ.S) und bieten Gründern Unterstützung sowie den perfekten Raum für Neues, Inspiration und Austausch.

roots-coworking.de

0821 450 433 106
hallo@roots-coworking.de

Kleiner Ort am Kanal

Medienschaffende finden in der Office & Medien Garage einen privaten Ort zum Arbeiten und Austauschen. Sogar ein Fotostudio ist flexibel buchbar. Geschäftsführer Marco Licht im Interview.

Bilder: Office & Medien Garage

Wo liegt Ihr Coworking Space?

Der neue Coworking Space befindet sich am Mauerberg 26 direkt an einem der Plätze des Augsburger UNESCO Weltkulturerbes, schräg gegenüber vom Liliom Kino und Biergarten.

Wie viele Plätze gibt es?

Es gibt fünf helle Arbeitsplätze mit großen Schreibtischen.

Welche Zielgruppe wird angesprochen?

Hauptzielgruppe sind Leute aus der Medienbranche, die im Moment zuhause arbeiten, Start-ups aus der Branche, die eine gute Vernetzung suchen und Unternehmen, die zeitweise Mitarbeiter aus anderen Teilen des Unternehmens extern unterbringen wollen. Zudem natürlich alle, die vielleicht auch aus anderen Branchen die Kreativwirtschaft besser kennenlernen wollen.

Was sind mögliche Buchungszeiten / Buchungsmodelle?

Es gibt Kernbuchungszeiten, von 8 bis 17 Uhr, die online direkt über unser neues Softwaresystem gebucht werden können. Alles darüber hinaus ist natürlich auch möglich und erfolgt direkt per Mail oder Telefon.

Wie ist das Ambiente?

Durch die Größe bieten wir ein gepflegtes, modernes und gemütliches Ambiente mit viel Privatsphäre.

Was ist das Besondere an Ihrem Coworking-Angebot?

Die Buchung der Arbeitsplätze, des Konferenzraums und des Fotostudios – auch das ist etwas Besonderes – ist stundenweise online möglich. Durch das Softwaresystem kann man sich flexibel einbuchen.

Was macht Ihren Coworking Space aus?

Besonders ist die ruhige und doch zentrale Lage an einem der schönsten Plätze Augsburgs. Das Fotostudio und die Außenlocation bieten die Möglichkeit, Werbeproduktionen komplett hier zu machen.

III

INVESTITIONEN & INFRASTRUKTUR

»Investitionen in Infrastruktur sind Investitionen in die Zukunft. Das zeigt zum Beispiel die Verlängerung der Straßenbahnlinie 3 als wichtige Voraussetzung des neuen Stadtquartiers Haunstetten Südwest.«

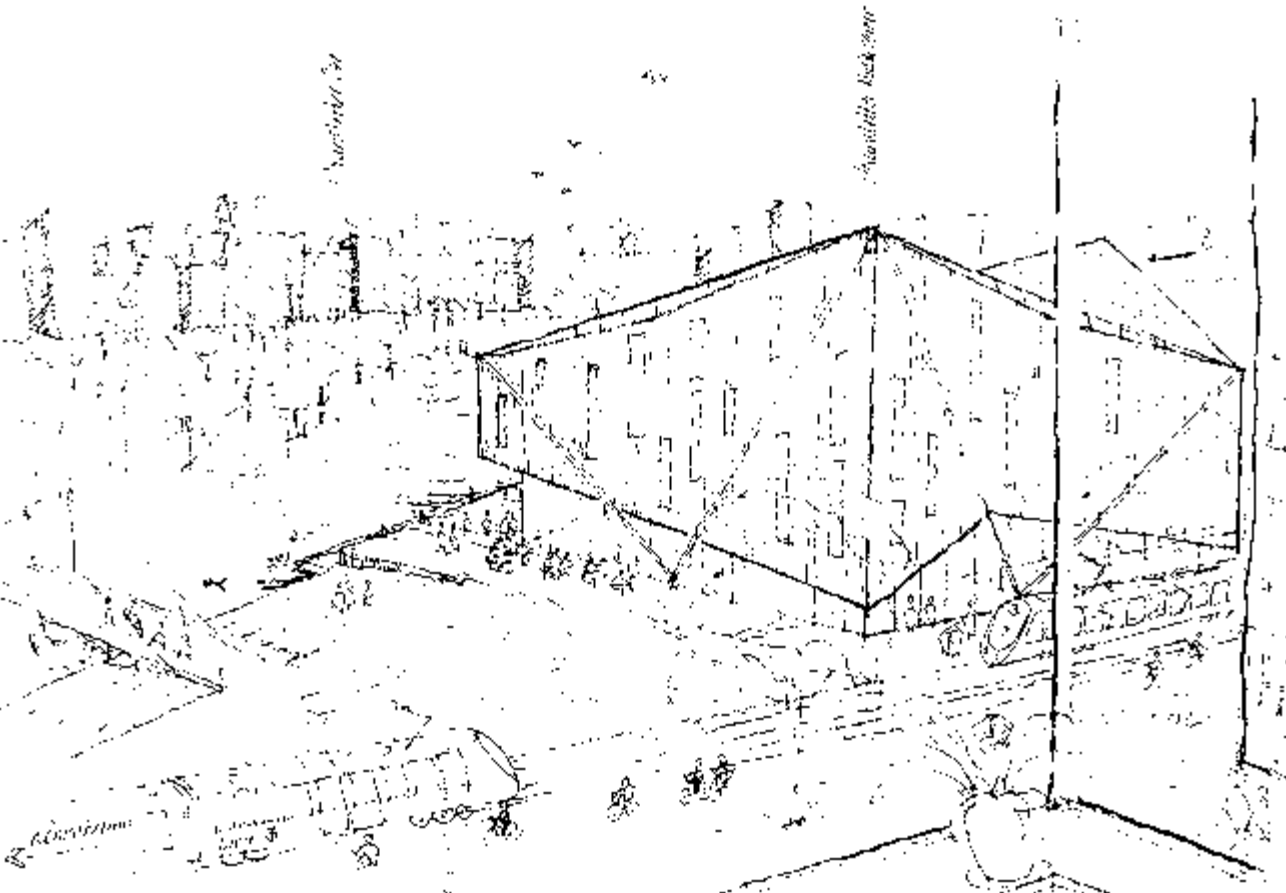
Lesen Sie mehr über das Entstehen des neuen Stadtquartiers ab Seite 48.

Gerd Merkle
Baureferent Stadt Augsburg
Bild: Barbara Gandenheimer

Ein innovatives Stadtquartier zum Leben und Arbeiten

Auf einer Fläche von 200 Hektar soll im Augsburger Süden ein innovatives Stadtquartier wachsen. Haunstetten Südwest wird mindestens 10.000 Menschen Wohnraum bieten und mindestens 5.000 Arbeitsplätze enthalten. Dazu kommen ausgedehnte Grün- und Freiflächen.

So könnte das Stadtquartier aussehen: Der städtebauliche und freiraumplanerische Wettbewerb gibt Raum für Visionen.
Skizze: Johannes Tovatt



Von der ersten Minute an dabei: international anerkannte Experten aus den Bereichen Städtebau, Freiraum, Mobilität, Energie und Klima. Sie formulieren Leitlinien für das Projekt.
Bild: Ruth Plössel

Über den ganzen Planungszeitraum haben Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, ihre Meinungen und Ideen fürs neue Stadtquartier einzubringen.
Bild: Ruth Plössel

Für Haunstetten Südwest gibt es eine Vision: Der Arbeitsplatz ist fußläufig erreichbar, der kurze Weg führt vorbei an See, Sportplatz und Supermarkt. Autos? Fehlanzeige! Die Autos sind gebündelt in Quartiershochgaragen am Rand des Stadtteils untergebracht. Wo die Parkanlage aufhört, wächst das Grün vertikal an Häuserwänden weiter, oben auf den Dächern wird Gemüse angebaut. Ungefähr so könnte alles realisiert werden.

Optimaler Standort

Mit rund 298.000 Einwohnern verzeichnet die Stadt Augsburg seit Jahren einen kontinuierlichen Bevölkerungsanstieg. So hat sich die Einwohnerzahl von 2011 bis 2016 um rund 22.000 Bürgerinnen und Bürger erhöht. Um den wachsenden Bedarf an Wohn- und Gewerbeflächen zu decken, entwickelt die Stadt mit Haunstetten Südwest ein völlig neues Quartier. Es bietet beste Voraussetzungen für eine Quartierserweiterung: Dazu zählen die Nähe zu Naherholungsräumen, wie etwa dem Augsburger Stadtwald, aber auch die Einbindung in den Stadtteil Haunstetten mit seinen rund 30.000 Einwohnern sowie die Verlängerung der Straßenbahnlinie 3, die das Gebiet voraussichtlich ab 2021 erschließt.
Wer mit der Linie 3 über die Messe und Universität Richtung Norden fährt, ist in rund 25 Minuten im Zentrum. Dabei kommt man am Innovationspark vorbei.

»Stadt der kurzen Wege«

Bis 2050 soll eine Stadt der kurzen Wege entstehen, die Wohnraum für mindestens 10.000 Einwohner und Arbeitsplätze für mindestens 5.000 Beschäftigte bietet. Mit dem Verhältnis von 2:1 ist beabsichtigt, den Bewohnern eine möglichst hohe Chance zu bieten, einen Arbeitsplatz vor Ort zu finden. Wohnen und Arbeiten sollen sich mischen und miteinander vernetzen. Die Stadt der kurzen Wege soll allen Bewohnern von Haunstetten gleiche Entfernungen zu Wohnen, Arbeit, Nahversorgung, Freizeit und Naherholung anbieten. Als klimaangepasstes und ressourceneffizientes Quartier zeigt Haunstetten Südwest beispielhafte Lösungen für das Flächenrecycling, Mikroklima und für die Entwässerung auf. Die Hochschule und Universität, das Universitätsklinikum, die Messe und der Innovationspark stellen dabei bedeutende Einrichtungen zur Ansiedlung wissensbasierter Unternehmen dar. Generell kommen für das Gewerbe die Nutzungscluster Gesundheit, Ernährung, Sport, Wissenschaft, Weiterbildung und Handwerk in Betracht.

Gewerbe, Wohnen und Grün

Grundgedanke des Städtbaus ist die Entwicklung der Landschaft unter der Maßgabe »landscape first«. Gleichberechtigte Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie eine ausgewogene Nutzungsmischung stellen dabei einen wesentlichen Schwerpunkt dar. Daher sind differenzierte Gebäudetypologien ebenso notwendig wie ein vielseitiger Trägermix, durch welchen verschiedene Wohnungsangebote umgesetzt werden sollen: von sozial gefördertem Wohnen bis hin zur klassischen Miet- und Eigentumswohnung.

Aufbauend auf diesen Leitlinien wurde Anfang 2019 ein zweistufiger städtebaulicher und freiraumplanerischer Planungswettbewerb ausgelobt. Lesen Sie mehr darüber auf der nebenstehenden Seite. ▬

STATEMENT

»Was heute ist, gilt vielleicht in fünf Jahren nicht mehr. Wir brauchen ein städtebauliches Gerüst als flexibles Konzept, das so anpassungsfähig ist, dass wir in zehn Jahren darauf aufbauen können.«

NICOLE CHRIST, PROJEKTLEITUNG KONVERSION UND BAUPROJEKTMANAGEMENT

200 Hektar groß ist das Areal im Südwesten Haunstettens. Bis 2050 soll das Gebiet etappenweise bebaut werden.
Bild: Ulrich Wagner

Ansprechpartner **Stadtplanungsamt**
0821 324-34610
haunstetten@augsburg.de

PLANUNGSWETTBEWERB

Visionen fürs neue Stadtquartier

Planungswettbewerb: Im Januar 2020 werden die Preisträger gekürt.

25 Teams eingeladen

Der Baubeginn auf den heute noch landwirtschaftlich genutzten Flächen soll innerhalb der nächsten zehn Jahre möglich sein, die Umsetzung der Gesamtentwicklung ist bis 2050 vorgesehen. Für diese langfristige Perspektive sucht man ein städtebauliches und freiraumplanerisches Konzept. Im Frühjahr 2019 hatte die Stadt 25 europäische Teams aus Stadtplanern und Landschaftsarchitekten eingeladen.

Verzahnung mit Haunstetten

Parallel dazu wurde ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für den bestehenden Stadtteil Haunstetten entwickelt, um diesen fit für die Zukunft zu machen. Durch eine enge, urbane Verzahnung soll Augsburgs zweitgrößter Stadtteil Haunstetten bestmöglich mit dem neuen Quartier vernetzt werden.

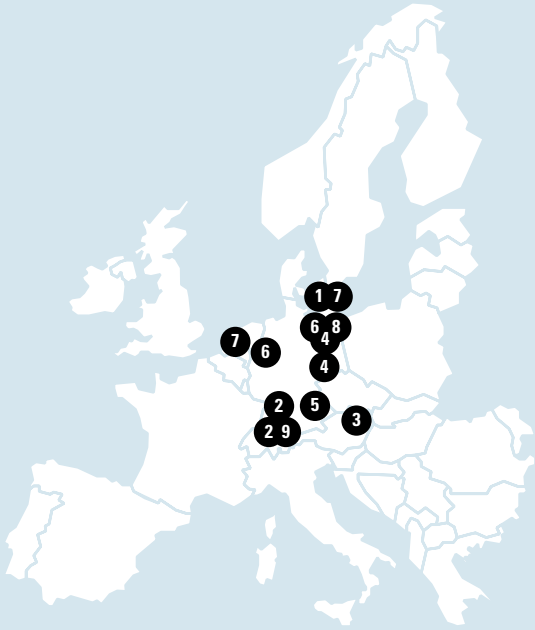
Auf dem Weg zur Rahmenplanung

Im Rahmen eines städtebaulichen und freiraumplanerischen Planungswettbewerb wählte das Preisgericht im Juli eine Preisgruppe von neun Entwürfen aus und schickte diese in die zweite Runde.
Die Anregungen des Preisgerichts sowie Verbesserungsvorschläge aus der Beteiligungswoche arbeiten die Teams nun in ihre Entwürfe ein. Ende Januar 2020 bestimmt die Jury schließlich die Preisträger. Die Ergebnisse werden im Folgemonat für die Öffentlichkeit zugänglich in der Innenstadt ausgestellt. In einem nächsten Schritt wird dann mit der Rahmenplanung begonnen.

augsburg.de/haunstetten-entwickeln

Auf einen Blick

Neun internationale Teams sind in der zweiten Runde



1 **COBE Architects**, Kopenhagen

2 **Labor für urbane Orte und Prozesse**, Stuttgart
SIMA | BREER Landschaftsarchitektur, Winterthur

3 **Albert Wimmer ZT GmbH**, Wien
Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH, Wien
Rosinak & Partner ZT GmbH, Wien

4 **OCTAGON Architekturkollektiv**, Leipzig
ISSS research&architecture, Berlin
Studio RW Landschaftsarchitekten, Berlin

5 **Köstlbacher Miczka Architektur Urbanistik**, Regensburg
toponautenlandschaftsarchitketur-Gesellschaft, Freising

6 **rheinflügel severin**, Düsseldorf
bbz landschaftsarchitekten, Berlin

7 **Karres en Brands Landschaftsarchitekten**, Hilversum
ADEPT, Kopenhagen

8 **Teleinternetcafe Architektur und Urbanismus**, Berlin
MAN MADE LAND, Berlin

9 **Ammann Albers StadtWerke**, Zürich
Studio Vulkan Landschaftsarchitektur, Zürich

Brückenschlag nach Königsbrunn

Die Straßenbahn ist das Rückgrat der Mobilität im öffentlichen Verkehr Augsburgs. Das ruhige Fahrgefühl, ihr Komfort und ihre Zuverlässigkeit zahlen auf den hohen Sympathiefaktor ein. Dank der Verlängerung der Linie 3 wird voraussichtlich ab 2021 die Stadt Königsbrunn ans Augsburger Straßenbahnnetz angeschlossen. Die Baumaßnahmen beginnen im Oktober.

Voraussichtlich 10.000 Fahrgäste pro Tag werden in Zukunft die neue Linie 3 nutzen, um im 15-Minuten-Takt per Tram wichtige Ziele auf dem Weg zwischen Königsbrunn Zentrum und dem Augsburger Königsplatz zu erreichen – umsteigefrei, schnell und komfortabel. Die Verlängerung der Linie 3 bis Königsbrunn trägt der starken Entwicklung Rechnung, die der Stadtteil Haunstetten und die Nachbarstadt Königsbrunn in den vergangenen Jahrzehnten durchlaufen haben. An den Kosten des umfangreichen Projektes beteiligen sich die Stadtwerke Augsburg (swa), die Städte Augsburg und Königsbrunn sowie der Landkreis Augsburg.

Sieben neue Haltepunkte

Die Neubaustrecke von Königsbrunn Zentrum nach Haunstetten West ist insgesamt 4,6 Kilometer lang. Davon verlaufen 2,7 Kilometer auf Königsbrunner Stadtgebiet mit den vier Haltestellen Mindelheimer Straße, Brunnenzentrum, Guldenstraße und Bereitschaftspolizei. Im Augsburger Teil kommen die Haltestellen Brahmsstraße und Schulzentrum auf einer Schienenlänge von 1,9 Kilometern neu hinzu. Ab Haunstetten West verläuft die Linie 3 wie bisher über Königsplatz und Hauptbahnhof weiter bis zur Endhaltestelle in Stadtbergen. Bereits bestehende Haltestellen werden für das Vorhaben umgebaut: Der Omnibusbahnhof Königsbrunn wächst zur Kombihaltestelle für Bus und Tram und heißt künftig »Königsbrunn Zentrum«. Haunstetten West erhält einen neuen Bahnsteig für die durchgehende Linie, außerdem werden alle Bahnsteige barrierefrei ausgestaltet.

Vom Kö nach Kö

Die neue Straßenbahnlinie macht viele wichtige Ziele ohne Umsteigen und Parkplatzsuche erreichbar: Dazu zählen das Königsbrunner Gymnasium, das Naturfreibad Haunstetten sowie die Universität, Hochschule und Fachoberschule und die Messe in Augsburg, die Innenstadt sowie Regional- und Fernbahnhöfe. Beide Städte erfahren eine deutliche Aufwertung als Lebens- und Arbeitsraum sowie in Bezug auf ihr Freizeitangebot – und punkten damit bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Schülern und Studenten, Familien und Senioren.

Ansprechpartner **Martin Glodde**
Verkehrsinfrastruktur
Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
0821 324-1575
martin.glodde@augsburg.de

Symbolisch ziehen sie die Tram ein Stück in Richtung Königsbrunn, v. links: 2. Bürgermeisterin Eva Weber, Ursula Jung (3. Bürgermeisterin Königsbrunn), Sabine Beck (Regierung von Schwaben), Landrat Martin Sailer, Alfred Müllner und Dr. Walter Casazza (beide Geschäftsführer Stadtwerke Augsburg).
Bild: Ruth Plössel

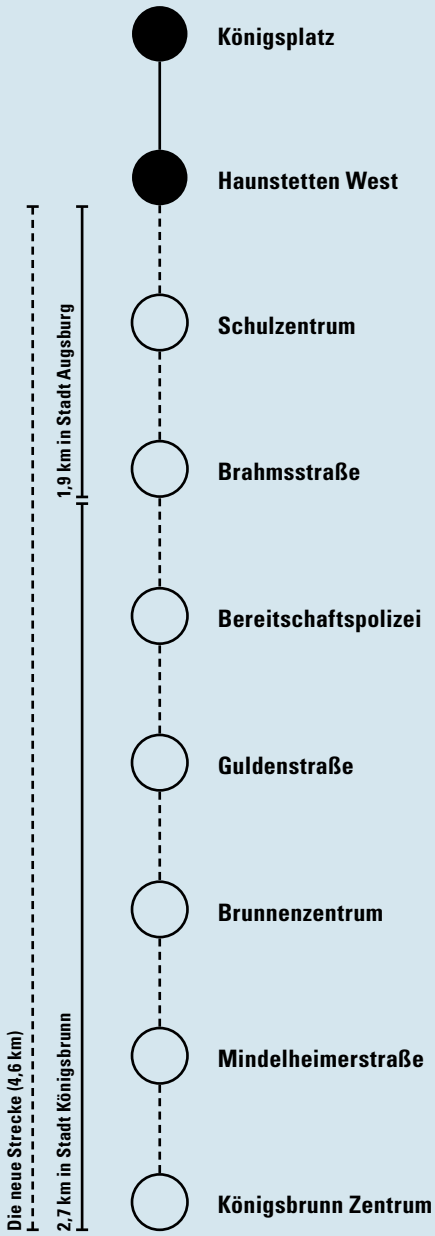
Guter Takt

Mit der neuen Linie 3 lassen Fahrgäste den Stau künftig links – oder auch rechts – liegen. Auf ihrer eigenen Trasse fährt die Tram ungehindert am Straßenverkehr vorbei – jede Viertelstunde von 4:45 Uhr früh bis nach Mitternacht. Am Samstag wird die neue Strecke alle 20 Minuten befahren. Und von Haunstetten West bis zum Kö? Da gilt der gewohnte Fünf-, Siebeneinhalb- oder 15-Minuten-Takt.

Der Umwelt zuliebe

Die Straßenbahnen der swa fahren mit 100 Prozent Ökostrom für saubere Luft und ein gesundes Stadtklima. Auf diese Weise hilft die Verlängerung der Linie 3, die Belastung durch Feinstaub, Abgase und Lärm deutlich zu senken. Bei rund 10.000 Fahrgästen pro Tag spart die neue Linie rund 16,8 Millionen Pkw-Kilometer pro Jahr – das sind rund 3.700 Tonnen CO2-Emissionen.

Die neue Linie 3 vom Königsplatz bis Königsbrunn



Kreative entfalten ökonomische Kraft

Die Kultur- und Kreativwirtschaft stellt in Augsburg einen beträchtlichen Wirtschaftsfaktor dar. Gut, dass die Stadtwerke Augsburg (swa) für die Branche nun weitere Gebäude auf dem Gaswerk-Areal verwirklichen. Co-Investoren können sich an dem Millionen-Projekt beteiligen.

Die ersten Schritte sind gemacht. Seit diesem Jahr ist das Gaswerk-Areal mit neuem Leben erfüllt. Das Staatstheater hat im historischen Ofenhaus seine Interimsstätte bezogen, verschiedene Künstler und Bands aus dem Kulturpark West sind seit März 2019 auf dem Gelände heimisch.

In den nächsten Jahren wollen die swa in Kooperation mit der Stadt Augsburg das Gaswerk-Areal zu einem Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie der Kunstszene entwickeln. »Kultur- und Kreativwirtschaft haben wir uns auf die Fahnen geschrieben«, betont Nihat Anac, Geschäftsbereichsleiter KreativWerk bei den Stadtwerken Augsburg. Beides zusammen soll sich auf dem sieben Hektar großen Areal entwickeln. Insgesamt beläuft sich das Bauvolumen auf 130 Millionen Euro, bislang verbaut wurden 40 Millionen.

Investoren gesucht: Im Zuge der Nachverdichtung im Osten des Areals entstehen zwei Neubauten, deren Flächen an Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft vermietet werden. Dafür suchen swa und Stadt Augsburg Co-Investoren, um einen innovativen Gründer- und Wachstumsstandort zu verwirklichen. Die Vision: eine Mietfläche von rund 16.000 Quadratmetern, um optimierte Angebote für Start-ups und etablierte Unternehmen zu schaffen.

Die swa werden die Hardware bereitstellen mit Coworking Spaces, Glasfaser-Internet und Multifunktionsräumen sowie Angeboten zur aktiven Freizeitgestaltung. Auch ganz neue »Arbeitsräume« gehören dazu wie Arbeitsplätze unter freiem Himmel mit Bänken, Internet und Steckdosen. Und da in dieser Branche oft lang gearbeitet wird, gibt es in den Grünanlagen Möglichkeiten, sich zu bewegen und zu entspannen.

Weitere Infos

gibt es auf der gemeinsamen Veranstaltung »Investieren im Gaswerk« von swa und Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg für interessierte Investoren, Projektplaner, KuK-Firmen.

Wann?
Mittwoch, 6. November 2019, um 17:00 Uhr

Wo?
swa-Gaswerk Ofenhaus,
August-Wessels-Straße 30

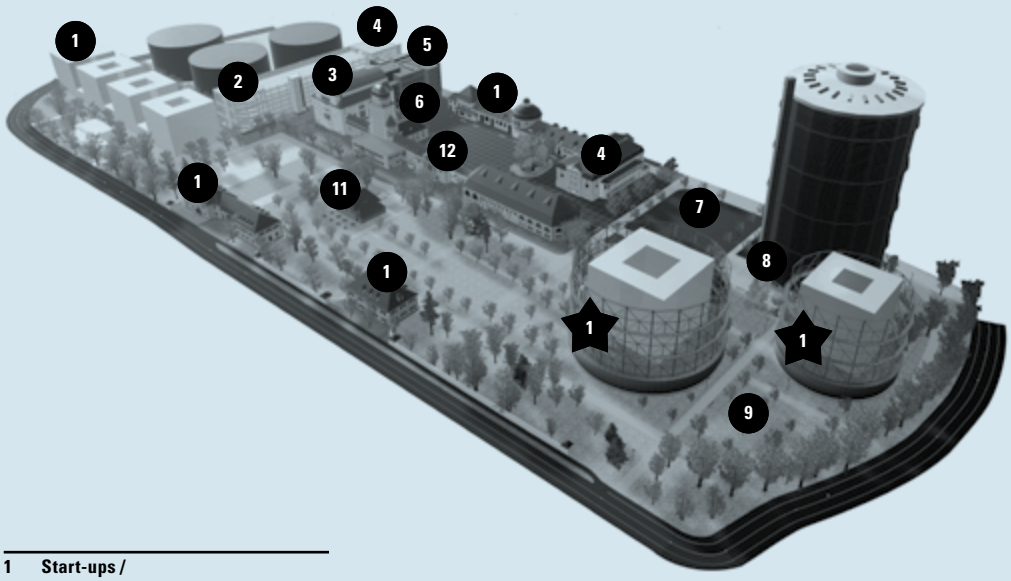
Brückenschlag

Die beiden neuen Gebäudeeinheiten sollen innerhalb der alten Teleskopgasbehälter errichtet werden (siehe Stern-Markierungen in nebenstehender Grafik). Diese Architektur wird die Verbindung von historischer Aura und innovativem Zeitgeist auf dem Gelände zum Ausdruck bringen.

Ansprechpartner **Nihat Anac**
swa KreativWerk GmbH & Co. KG
0821 650 052 50
nihat.anac@sw-augsburg.de

gaswerkaugsburg.de

Gaswerk Augsburg: Industriedenkmal wird zum neuen Kreativquartier



1	Start-ups / Kreativwirtschaft
2	Parkhaus
3	Staatstheater / Gastronomie
4	Künstler-Atelier / Band-Proberäume
5	Theater-Werkstätten
6	Gaswerksmuseum
7	Festival-Fläche
8	Musik-Club
9	Fitness-Parcours
10	Outdoor-Workspaces
11	Gastronomie / Events
12	Events

Illustration: Stadtwerke Augsburg

Neue Quartiere flankieren die Uniklinik

Lehre und Forschung der künftigen Uniklinik brauchen Raum. Diesen schafft der neue Unicampus. Darüber hinaus bietet bald ein Büro- und Konferenzzentrum auf dem ehemaligen NCR-Gelände Platz für die Gesundheitswirtschaft – und weitere Unternehmen.

Das Konferenzzentrum (Mitte) macht den Anfang. Danach werden nach Bedarf die Gebäude des Bürozentrums errichtet.
Visualisierung: SCHULZE ARCHITEKTEN GMBH

Das Wintersemester ist der Start für die ersten Augsburger Medizinstudenten, die zunächst Seminarräume im ehemaligen Gebäude der Kinderklinik nutzen. Viel früher, im Jahr 2016, fasste der Stadtrat den Beschluss zum Bebauungsplan »Universität Augsburg – medizinische Fakultät«. Dieser markiert den Beginn des neuen Unicampus auf dem kliniknahen Areal westlich der Virchowstraße. In Kriegshaber wächst damit ein neues Quartier für Studenten und mehrere hundert Mitarbeiter. Geplant sind Hörsäle, Seminar- und Praktikumsräume, Labore, Dekanat etc.

Ehemaliges NCR-Gelände

Auch an anderen kliniknahen Orten entsteht Infrastruktur für die neue Uniklinik. Im Gewerbegebiet Kobelcenter Süd werden zwei neue Hotels gebaut. Auch zwischen dem Kobelcenter Süd und der Ulmer Straße sollen im Frühjahr 2020 Bagger auffahren: Auf dem ehemaligen NCR-Gelände entstehen ein Konferenzzentrum und zusätzliche Gebäude für Büro- und Dienstleistungsflächen. Das Gelände umfasst neben den ehemaligen NCR-Flächen auch die umliegenden Bereiche des Augsburger Gewerbehofs (AGH). Über die rund 33.000 Quadratmeter eher kleinteilig an zirka 100 Mieter vermieteten Flächen hinaus werden dort zusätzliche Büro- und Dienstleistungsflächen mit zirka 20.000 Quadratmetern in mehreren Phasen entstehen.

Phase 1: Konferenzzentrum

Das Konferenzzentrum mit flexibel buchbaren Räumen für Besprechungen, Schulungen und Konferenzen wird ab Frühjahr 2020 errichtet – genau dort, wo früher das markante NCR-Hochhaus stand. Die Räumlichkeiten stehen nicht nur Mietern der Bestands- und Neubauflächen zur Verfügung, sondern auch externen Interessenten wie zum Beispiel Uniklinik und medizinische Fakultät. Der Neubau mit zirka 2.000 Quadratmetern Mietflächen soll mit Bestandsgebäuden des AGH konzeptionell verbunden werden. Als Blickfang wird er mit einem um 90 Grad gedrehten »Symbionten« gestaltet – ein architektonisches Highlight.

Ein Symbiont ist Blickfang des neuen Konferenzzentrums.
Visualisierung: SCHULZE ARCHITEKTEN GMBH

Nach und nach sollen die weiteren Gebäude des Bürozentrums errichtet werden. »Diese werden auf Nachfrage und in Abstimmung mit den Mieterwünschen gebaut«, betont Peter Wagner von der Peter Wagner Immobilien AG, die im Auftrag des Bauherrn und AGH-Geschäftsführers Hans-Joachim Michel die Vermarktung der entstehenden Flächen übernommen hat. Gespräche mit Mietinteressenten laufen bereits.

Das neue Quartier, das über die Dr.-Dürrwanger-Straße erschlossen wird, steht grundsätzlich allen Unternehmen offen. Im Besonderen jedoch hat es Forschungs- und Dienstleistungsunternehmen aus den Bereichen Pharma und Gesundheit im Blick. Diese könnten von der Nähe zu Uniklinik und Unicampus in hohem Maß profitieren. Aber auch Bestandsmieter des AGH können in den Transformationsprozess einbezogen werden. Ziel ist die Schaffung eines Büro-, Forschungs- und Dienstleistungsstandorts, der durch gegenseitige Synergien pulsiert und wächst. ▬

Ansprechpartner **Peter Wagner Immobilien AG**
0821 243 772 0
info@pw-immo.de

Trendsetter für neue urbane Gebiete

In der City arbeiten, im Grünen wohnen und irgendwo dazwischen einkaufen: Diese künstliche Trennung raubt vielen von uns Zeit und Nerven. Neue urbane Gebiete bringen Wohnen und Gewerbe zusammen. Wie das gelingt, zeigt das nachhaltige Wohnprojekt im martini-Park.

Im martini-Park scheint die Tradition der Textilstadt Augsburg so lebendig wie an kaum einem anderen Ort in der Stadt. In den Direktorenvillen und in den sanierten ehemaligen Fabrikgebäuden arbeiten heute über 1.000 Menschen in rund 160 Betrieben und Büros unterschiedlicher Branchen. Da lag der Gedanke nahe, genau an diesem Ort das Wohnen wieder mit dem Arbeiten zu vereinen. »Früher lebten die Mitarbeiter hiesiger Betriebe mit ihren Familien im Textilviertel und hatten kurze Wege zur Arbeit«, beschreibt Wolfgang Geisler, Geschäftsführer von Martini. Diesen historischen Gedanken greift das aktuelle Wohnprojekt des Unternehmens in unmittelbarer Nähe zum martini-Gewerbepark auf.

Wohnen für Familien und Singles

Insgesamt entstehen 350 neue Wohnungen, von denen Martini ganze 265 Einheiten baut. Auch hier folgt die Augsburger Firma ihrer Tradition: Die Wohnungen werden langfristig an die neuen Bewohner des Quartiers vermietet und nicht an Kapitalanleger veräußert. »Das hohe Interesse von Mitarbeitern der Betriebe im Park zeigt, dass unser Ansatz richtig ist«, freut sich Wolfgang Geisler.

Mietinteressenten haben die Wahl vom 1-Zimmer-Apartment bis zur 5-Zimmer-Familienwohnung. Ab Anfang 2020 werden die ersten Wohnungen bezugsfertig sein. Auch eine Kita mit fünf Gruppen wird am Rand des Wohngebiets entstehen – auf einem parkähnlichen Grundstück. Zusätzlich sind auf dem Areal 90 geförderte Wohnungen gebaut und zum Teil bereits bezogen worden. Diese beherbergen auch ein inklusives Wohnprojekt.

Park als grüne Lunge

Zwischen dem Gewerbepark und dem Wohnquartier bleibt ein rund 10.000 Quadratmeter großer, öffentlicher Park bestehen. Die Fläche, die Martini der Stadt Augsburg übereignet, ist für das Wohnquartier und den Gewerbepark grüne Lunge und sichtbare Trennung zugleich. Zusammen mit den beiden Stadtbächen, die sich wie blaue Adern durch die Parkflächen mit ihrem alten Baumbestand schlängen, ergibt sich eine hohe Wohnqualität. ▬

Ansprechpartner **Marion Ackermann**
0821 568 632 2
meine.wohnung@martini-augsburg.de

martini-augsburg.de

Urbanes Wohnen für Familien und Singles: In unmittelbarer Nähe zum martini-Gewerbepark entstehen 1- bis 5-Zimmer-Apartements.
Visualisierung: Martini GmbH & Co. KG

Alles außer gewöhnlich: Kongress am Park

Seine Lage im Grünen und die denkmalgeschützte Architektur machen den Kongress am Park Augsburg zu einer besonderen Location. Im Verborgenen wirkt moderne Energietechnik: Sie verwandelt Kongresse, Tagungen, Firmenfeiern und Veranstaltungen in »Green Meetings«.

Seine Sanierung gilt europaweit als Best-Practice-Beispiel hinsichtlich Qualität, Ästhetik, Sicherheit und Energieeffizienz: Kein Wunder also, dass der Kongress am Park Augsburg seit der Wiedereröffnung eine angesagte Adresse für Veranstaltungen ist. Für Augsburg mit seinen innovativen Wirtschaftsclustern, den international agierenden Firmen, der Universität und der Hochschule bietet der Kongress am Park den passenden Rahmen für Kongresse, Tagungen, Meetings und mehr. Weiterer Pluspunkt: das angrenzende Dorint-Hotel im Hotelturm.

Tagen im Grünen

Auswärtige Besucher sind häufig erstaunt, dass der Ort tatsächlich in einem Park liegt. In den Pausen zwischen Meetings und Vorträgen laden Baumriesen und Parkbänke im Wittelsbacher Park zum Entspannen, Spazieren und Durchatmen ein.

Green Meetings

Da passt es gut, dass man seit der Sanierung des Gebäudes in den Räumen ökologisch verträglich tagt. Ausgestattet mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und einem Blockheizkraftwerk im Keller wird der Bau umweltschonend mit Strom und Wärme versorgt. Mit Hilfe eines kompetenten Energiemanagements konnten die Stadtwerke Augsburg den Verbrauch des Gebäudes um 70 Prozent senken. Ein ausgeklügeltes Steuerungssystem sorgt für die optimale Luftqualität und Feuchtigkeit in Abhängigkeit zu den Besucherzahlen. Das sichert eine gleichbleibend hohe Aufenthaltsqualität in den Räumen.

Infrastruktur

Kongresssaal
Der große Saal für bis zu 1.400 Personen eignet sich als Plenum oder Vortragssaal für Kongresse, aber auch als Konzertsaal.

Saal baramundi
Hier finden kleine Versammlungen oder Tagungen für bis zu 330 Teilnehmer Platz.

Foyers
Die beiden Foyers mit direktem Zugang zum Park und einer Gesamtfläche von 1.280 Quadratmetern eignen sich für kongressbegleitende Ausstellungen und als Cateringfläche.

Terrassen
Hier kann man in den Pausen Kaffee genießen und im Grünen die frische Luft atmen.

Konferenzräume
Sieben modern ausgestattete Konferenzräume für bis zu 140 Personen eignen sich für Workshops.

Weiteres
Zwei Tagungsbüros und drei Künstlergarderoben bzw. Referentenzimmer.

Die Pantanova Sitzschlange von Stardesigner Verner Panton, ein Original aus dem Jahr 1972, lädt zum Verweilen ein. *Bild: Andreas J. Focke, © Kongress am Park*

Architektur und Räume

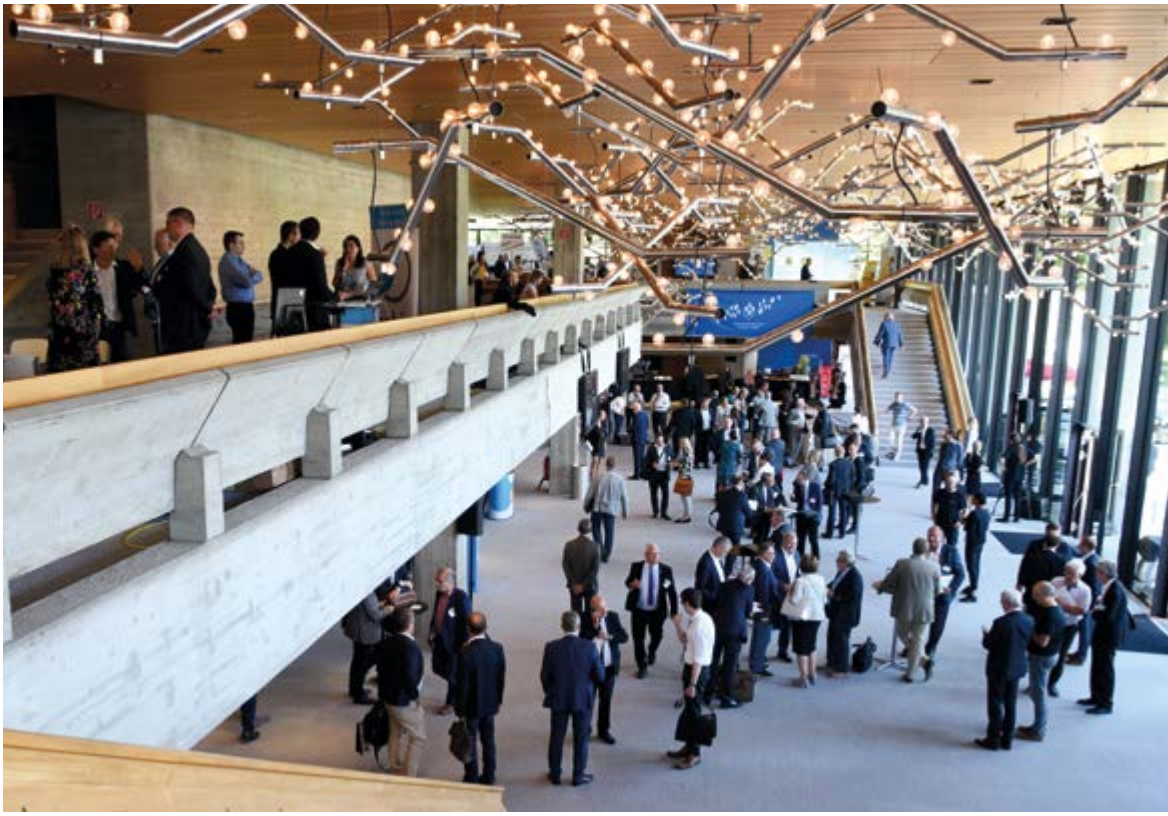
Heute setzt ein preisgekröntes Lichtkonzept die denkmalgeschützte Sichtbeton-Architektur des 1972 im Zuge der Olympischen Spiele errichteten Gebäudes in Szene. In den Foyers schaffen verspielte Elemente wie Loungemöbel – etwa die orange Sitzschlange von Verner Panton – und wechselnde Kunstausstellungen eine angenehm leichte Atmosphäre. »Die flexible Raumaufteilung mit zwei großen Foyers macht das Kongresszentrum für Kulturveranstaltungen interessant, vor allem aber auch für das wichtige Tagungs- und Kongresssegment«, betont Tourismusdirektor Götz Beck. Im Jahr 2018 besuchten knapp 165.000 Menschen an 255 Veranstaltungstagen den Kongress am Park Augsburg. »Das entspricht einer Auslastung von 75,7 Prozent«, so Beck.

Zu den größten jährlich stattfindenden Veranstaltungen zählen Presseball (2.700 Besucher), Berufsbildungsmesse GEZIAL! (2.500) und Newscamp (1.500). Weitere Veranstaltungen im Kongressbereich könnten dazukommen. »Durch die Entwicklung des Klinikums zur Uniklinik sehen wir Potenziale, um Kongresse im medizinischen Bereich zu gewinnen. Auch die Ernennung zum UNESCO Welterbe wird dazu beitragen, dass Institutionen mit Bezug zum Wassermanagement Veranstaltungen bei uns durchführen«, hofft Götz Beck. Positiver Nebeneffekt: Die Realisierung von Tagungen und Kongressen generiert auch Umsätze in der Augsburger Hotellerie, Gastronomie und im Einzelhandel. ▬

STATEMENT

»Durch die Entwicklung des Klinikums zur Uniklinik sehen wir Potenziale, um Kongresse im medizinischen Bereich zu gewinnen. Die Ernennung zum UNESCO Welterbe wird dazu beitragen, dass Institutionen mit Bezug zum Wassermanagement Veranstaltungen bei uns durchführen.«

GÖTZ BECK,
GESCHÄFTSFÜHRER REGIO AUGSBURG TOURISMUS



Das flexible Raumkonzept mit Kongresssaal, kleinen Sälen und großzügigen Foyers ermöglicht die Durchführung von Veranstaltungen mit bis zu 2.700 Besucherinnen und Besuchern, wie hier beim Bayerischen Städtetag.
Bild: Ruth Plössel

Referenzen

1. Jahrestagung der Deutschen Assoziation für Fuß- und Sprunggelenk 2019
2. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie 2019
3. 100 Jahre Jubiläumsfeier der Firma Erhardt + Leimer 2019
4. Gewerkschaftstag der Bayerischen Finanzgewerkschaft 2019
5. Newscamp 2019, Rocketeer Festival 2019
6. Bayerischer Apothekertag 2018
7. Tagung Bayer. Röntgengesellschaft 2018
8. Bayerische Anästhesietage 2018
9. Bayerischer Zimmerer- und Holzbaugewerbetag 2018
10. 25. IAVE-Weltfreiwilligenkonferenz 2018
    Endo Update Kongress (jährlich)

Kühle Sachlichkeit, die bei Bedarf durch ein preisgekröntes Lichtkonzept in Szene gesetzt wird.
Bild: Ruth Plössel

Das Sichtbetonjuwel aus dem Jahr 1972 bietet vielfältige Veranstaltungsmöglichkeiten mitten im Wittelsbacher Park.
Bild: Norbert Liesz © Kongress am Park

Kontakt und Raumanfragen

Kongress am Park Augsburg
Göggingerstraße 10
86159 Augsburg
info@kongress-augsburg.de
0821 455 355 0

kongress-augsburg.de

Neue Hotels machen Potenziale nutzbar

Die Übernachtungszahlen in Augsburg steigen. Potenziale für weiteres Wachstum gibt es vor allem im Kultur- und Kongressbereich. Acht neue Hotels tragen dazu bei, den zu erwartenden Bedarf zu decken.

Der Tourismus boomt: Laut einer Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) war Deutschland 2018 das beliebteste Kultur- und Städtereiseziel der Europäer. Das gilt auch für junge Menschen (15 – 24 Jahre). Besonders gefragt sind laut DZT Städte wie Augsburg mit über 100.000 Einwohnern.

Prognose: eine Million Übernachtungen

Tatsächlich sind seit 1998 die Übernachtungszahlen in Augsburg kontinuierlich gestiegen – aller Voraussicht nach werden sie 2021 die Rekordmarke von einer Million Übernachtungsgästen überschreiten. »Aktuell setzt sich die Gästestruktur in Augsburg zu je 30 Prozent aus Städtetouristen, aus Kongress-, Tagungs-, Messegästen und aus Geschäftsreisenden zusammen«, sagt Tourismusdirektor Götz Beck.

Potenziale in Augsburg

Die jüngst erfolgte UNESCO Ernennung biete die Chance, den Anteil der Städtetouristen mittelfristig zu erhöhen, so Beck. Auch der Kongressmarkt werde sich weiter positiv entwickeln, da sich neue Convention-Anbieter in Augsburg angesiedelt haben oder dies in Zukunft tun werden.

In den nächsten beiden Jahren werden voraussichtlich acht Hotels eröffnen, vor allem im mittleren und gehobenen Preissegment. Bislang sind in Augsburg rund 4.600 Hotelbetten verfügbar. »Wenn in den nächsten Jahren alle geplanten Hotels und Boarding-Häuser eröffnen, werden wir zirka 7.000 Betten haben«, so Beck. Diese Kapazität werde dazu beitragen, die Potenziale im Kultur-, Tagungs- und Kongressbereich künftig besser zu nutzen – und den Tourismus zu einer »Leitökonomie« mit Impulsen für die gesamte Stadtentwicklung auszubauen. Gleichzeitig stellt Götz Beck aber auch klar: »Mit diesen Kapazitäten erreichen wir unsere Ziele. Aktuell gibt es keinen Bedarf an weiteren Hotels.« ▬

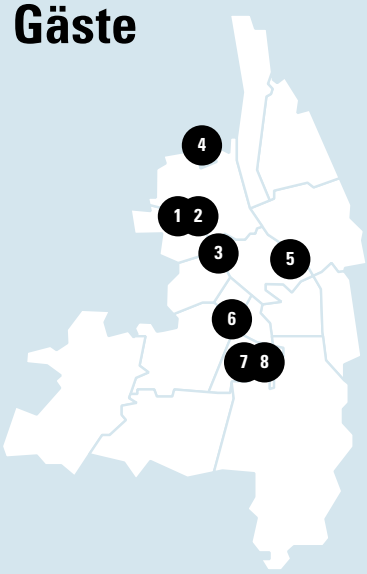
Ansprechpartner **Götz Beck**
Regio Augsburg Tourismus GmbH
0821 502 070
regio@regio-augsburg.de

augsburg-tourismus.de

Select-Hotel (4)
Visualisierung: Eser Real Estate

A-Town High (8)
Visualisierung: A-Town-High GmbH & CoKG

Mehr Betten für Gäste



1 einsmehr
Inklusionshotel
rund 173 Betten
Lage: Umgebung Uniklinik,
Alfred-Nobel-Str. 5 + 7

2 LetoMotel City Augsburg
rund 120 Betten
Lage: Umgebung Uniklinik

3 Leonardo Royal Hotel Augsburg
rund 500 Betten
Lage: Nähe Plärrer,
Langenmantelstr. 21-23

4 Select-Hotel
rund 400 Betten
Lage: beim Güterverkehrszentrum Augsburg,
Regensburger Straße 7

5 Star Inn Hotel Premium Augsburg im Kesselhaus, by Quality
rund 300 Betten
Lage: Textilviertel

6 Arthotel ANA Living und **Boardinghouse Super 8**
rund 350 Betten
Lage: Eichleitner- und Peter-Dörfler-Straße

7 NinetyNine Hotel Augsburg
rund 358 Betten
Lage: Innovationspark,
Am Technologiezentrum 1

8 A-Town High
bis zu 400 Betten
Lage: Innovationspark,
Karl-Drais-Straße

WELT KULTUR ERBE

»Das System des Augsburger Wassermanagements legt sich wie eine verbindende Klammer um die an Kulturdenkmälern reiche Stadt. Der UNESCO-Titel ist uns Verpflichtung, die ausgezeichneten Denkmäler mustergültig zu erhalten.«

Welche Effekte der UNESCO-Welterbetitel auf Augsburg hat, lesen Sie ab Seite 68.

Thomas Weitzel
Kulturreferent Stadt Augsburg
Bild: Barbara Gandenheimer

Augsburg ist Welterbestadt!

Scharfer Erfindergeist, wegweisendes Ingenieurswissen und großartige Kunstwerke: Aus gutem Grund zählt Augsburgs Wassermanagement-System nun zum UNESCO-Welterbe. Wir sagen, was es besonders macht und welche Effekte sich Augsburg erwartet.

Am 6. Juli 2019 war es vollbracht: Das Augsburger Wassermanagement-System wurde als UNESCO-Welterbe ausgezeichnet. Seitdem gehört die Stadt zum exklusiven Kreis der acht Welterbestätten in Bayern.

Vorreiter in Europa

In Augsburg existiert eines der wenigen erhaltenen Systeme, die die Entwicklung der städtischen Wasserversorgung vom Mittelalter bis heute dokumentieren. Von der jahrhundertelangen Bändigung des Wassers zeugen zehn Wasserkraftwerke, drei Monumentalbrunnen, vier Trinkwasserwerke, der Galgenablass, das Hochablass-Lechwehr, der Eiskanal, die Lechkanäle und die Stadtmetzg. Der Einfallsreichtum Augsburger Gelehrter und Ingenieure machte es möglich, das Wasser von Lech, Wertach, Singold und Brunnenbach so umzuleiten, dass es die ganze Stadt erreichte. Mit dieser Errungenschaft war Augsburg Vorreiter in ganz Europa. Noch heute durchströmen fast 190 Kilometer Lechkanäle die Stadt – und schenken ihr ein besonderes Flair. Das schätzen auch Touristen, die dem Ruf der Wasserstadt Augsburg folgen und vermehrt folgen werden.

Starke touristische Marke

Welterbe-Koordinator Ulrich Müllegger weiß: »Der Welterbe-Titel verleiht Augsburg einen besonderen Touch, der nach innen, in die Stadt selbst, aber auch nach außen deutlich bemerkbar sein wird.« UNESCO sei eine starke Marke, die für Qualität stehe. Was die Auszeichnung für den Tourismus

Kurz erklärt: Augsburger Wassermanagement-System

Das System des Augsburger Wassermanagements umfasst den Hochablass samt Eiskanal, knapp 190 Kilometer Lechkanäle, die Wassertürme am Roten Tor, die Stadtmetzg, die Brunnen-Trias in der Maximilianstraße und am Rathausplatz, verschiedene weitere Brunnenwerke und Wasserkraftwerke.

Diese Merkmale zeichnen das System aus:

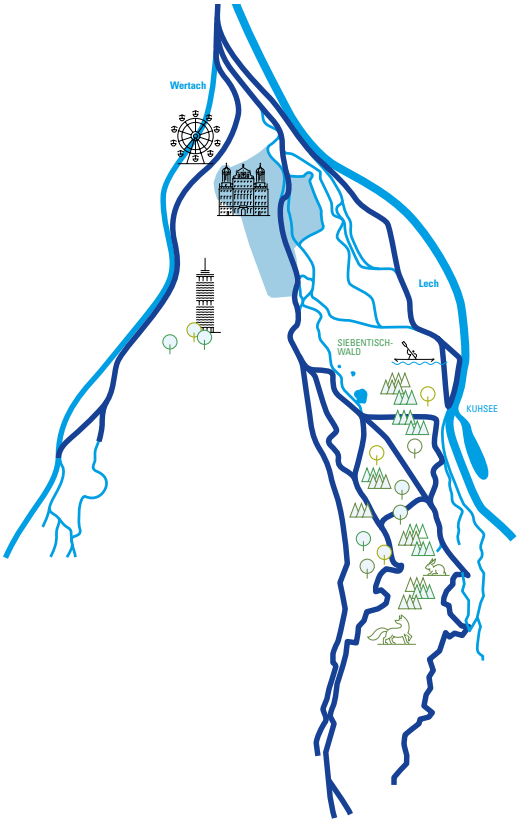
- seine lückenlose Existenz seit acht Jahrhunderten,
- sein einzigartiges Zusammenspiel von Versorgung mit Trinkwasser, Prozess- und Brauchwasser zur Energiegewinnung, Hygiene, Entsorgung, Transport und zur Feuerbekämpfung,
- seine 22 Stationen zwischen Lech und Wertach sowie Trinkwasserschutzgebiet Stadtwald, die alle Teil des Welterbes sind.

Er ist Ursprung der meisten Augsburger Kanäle: Seit über 650 Jahren bildet der Hochablass einen wichtigen Teil der Wasserkraftnutzung.
Bild: Thomas Hosemann

bedeuten kann, zeigt ein Blick in die Welterbestadt Regensburg. Dort sind die Übernachtungszahlen deutlich gestiegen: von 715.000 Übernachtungen in 2006 – dem Jahr der Auszeichnung – auf 1,1 Millionen in 2018. Damit die Stadtgesellschaft mit den Veränderungen zurechtkommt, müssen Besucherströme nachhaltig gelenkt werden – eine von vielen Aufgaben, die es auch in Augsburg zu bewältigen gilt.
In einem Sieben-Punkte-Plan skizzierte Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl bereits künftige Handlungsfelder für die Stadt. Unter anderem sollen Synergien gefunden werden mit existierenden Tourismus-Marken wie Fuggerstadt, Römerstadt, Stadt der Renaissance und Friedensstadt.

Welterbe-Zentrum am Rathausplatz

Neben touristischen Aspekten ist mit dem Welterbe natürlich auch ein Bildungsauftrag verbunden. »Wir nehmen damit auch einen Vermittlungsauftrag an«, betont Kulturreferent Thomas Weitzel. »Tradition und Wissen um die nachhaltige Nutzung der lebenswichtigen Ressource Wasser wollen wir weitergeben und mit der Völkergemeinschaft teilen.« Schulklassen, Besucher und Stadtgesellschaft werden sich künftig in einem am Rathausplatz geplanten Welterbe-Zentrum informieren können.



Wasser in und um die Stadt: Die Karte zeigt den Verlauf großer Augsburger Wasserachsen.
Illustration: Büroecco

Das Wasserwerk am Roten Tor versorgte die Stadt von 1416 an für 463 Jahre mit Trinkwasser. Es ist das älteste bestehende Wasserwerk in ganz Mitteleuropa – mit den höchsten Wassertürmen seiner Zeit.
Bild: Ruth Plössel

Auf einem Turbinenrad sitzt die Steinfigur beim Getriebehäuschen des Hochablass Lechwehrs. Sie symbolisiert das Gewerbe und die Bedeutung des Lechs als Kraftquelle für Fabriken.
Bild: Ruth Plössel

Leitete im Jahr 1879 die moderne Wasserversorgung in Augsburg ein: das Wasserwerk am Hochablass. Die Ausstattung fürs Maschinenhaus lieferte die Maschinenfabrik Augsburg (heute: MAN SE).
Bild: Thomas Hosemann

Am Galgenablass regulierte eine Schleuse das Wasser des Siebenbrunner Bachs und trennte Quell- sowie Brauchwasser. Die Anlage glich einem Galgen. Heute versorgt das Quellwasser die Tiere des Augsburger Zoos.
Bild: Ruth Plössel

3 FRAGEN ZUM

UNESCO-Welterbe-Titel

Was bedeutet der Gewinn des Welterbe-Titels für die Stadt Augsburg?
Der Welterbe-Titel der UNESCO für »Das Augsburger Wassermanagement-System« ist eine ganz besondere Auszeichnung. Sie bedeutet, dass die Geschichte, wie in Augsburg mit dem Wasser umgegangen wurde und noch heute wird, weltweit einmalig ist.

Welche Effekte erwarten Sie mit Blick auf den Wirtschaftsstandort Augsburg?
Zum einen werden mit Sicherheit mehr Touristen nach Augsburg kommen. Zum anderen hat der Titel das Potenzial, gerade mit dem Thema Wasser das Kongress- und Messewesen weiter zu entwickeln und wissenschaftliche Impulse zu generieren, gerade was das Ressourcen schonende, moderne Wassermanagement anbelangt.

Was ist jetzt wichtig?
Von Bedeutung wird sein, den UNESCO-Titel mit Leben zu erfüllen und die vielfältigen Chancen zu nutzen, die sich daraus ergeben. Hier sind Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung gleichermaßen gefordert.

ULRICH MÜLLEGGER, LEITER WELTERBE-BÜRO
Bild: Siegfried Kerpf

Das Kraftwerk an der Singold wurde 1887 erbaut und ist bis heute in Betrieb.
Bild: Ruth Plössel

Das Thema Wasser rückt den Aspekt Ressourceneffizienz auch in den Mittelpunkt einer nachhaltigen lokalen Wirtschaftspolitik. Die Bereiche Forschung, Technik und Wissenschaft werden neue Impulse erhalten.

Chancen für den Innovationsstandort

Das hoffen auch Brancheninsider wie beispielsweise Gisela E. Pesel-Glandorf, geschäftsführende Gesellschafterin der Augsburger Firma 3A Wassertechnik. Sie weiß um die Bedeutung des fachlichen Austausches für Innovationen. »Die Welterbe-Auszeichnung ist eine realistische Chance für Augsburg, sich als Innovations-Standort für Wassertechnik zu positionieren«, betont die Diplom-Ingenieurin. Angefangen bei Trinkwassergewinnung und Abwasserentsorgung bis hin zum Messe- und Kongresswesen erwartet die Unternehmerin spannende Impulse. Nicht zuletzt ist der Welterbetitel auch ein Qualitätsmerkmal, das eine Stadt als Ansiedlungsort für größere Firmen attraktiv macht, wie auch ein Magnet, der Geschäftspartner bereits ansässiger Unternehmen nach Augsburg ziehen wird.

Für Augsburg, seine Kunstwerke und die Stadtgesellschaft heißt es also in Anlehnung an die Social-Media-Kampagne der Stadt Augsburg: #fliesstbeiuns. ▬

Ansprechpartner **Ulrich Müllegger**
Leiter Welterbe-Büro
0821 324-2115
welterbe@augsburg.de

wassersystem-augsburg.de
augsburg-city.de
augsburg-tourismus.de

Was bedeutet Ihnen der Titel?

Die UNESCO-Auszeichnung verbindet jeder von uns mit anderen Gefühlen und Gedanken. Wir baten vier Verantwortliche um ihr Statement.

»Mit der Auszeichnung würdigt die UNESCO einen einzigartigen Schatz, den die Stadt seit ihrer Gründung birgt. Auf dieses Welterbe dürfen wir als Stadt zu Recht stolz sein und uns von ganzem Herzen freuen.«

DR. KURT GRIBL,
OBERBÜRGERMEISTER
Bild: Barbara Gandenheimer

»Welterbestätten sind touristische Schwergewichte. Für Augsburg ist das eine wunderbare Möglichkeit, Impulse für die touristische Entwicklung zu setzen – national und auch international.«

GÖTZ BECK,
REGIO-TOURISMUS-CHEF
Bild: Sandro Behrndt

»Die Stadtwerke Augsburg sind sich ihrer Verantwortung bewusst, auch für die nachfolgenden Generationen eine nachhaltige Trinkwasserversorgung zu sichern.«

ALFRED MÜLLNER,
GESCHÄFTSFÜHRER STADTWERKE
Bild: Thomas Hosemann

»Die 22 Objekte stellen durch ihren Mix aus technikgeschichtlicher und kunsthistorischer Bedeutung einen Sonderfall dar: Sie sind eng verknüpft mit Errungenschaften des Wasserbaus, der Nutzung der Wasserkraft sowie der Trennung von Trink- und Brauchwasser.«

THOMAS WEITZEL,
KULTURREFERENT
Bild: Barbara Gandenheimer

EINZEL HANDEL & INNENSTADT

Märchenbühne, Kulturfestival und vieles mehr: Mit kreativen Aktionen bringen Initiativen und Vereine mehr Leben in die Stadtteile. Diesen Prozess fördert in Augsburg die Stadtteil-Challenge.

Erfahren Sie mehr über die Challenge und ihre Preisträger ab Seite 76.

Ausgezeichnet:
Das »Benvenuti: Festival Kulturkanal« lockte zahlreiche Besucher in die Ausgsburger Altstadt und erhielt den 1. Preis der Stadtteil-Challenge 2019.
Bild: Ruth Plössel

Dein Viertel lebt!

Die Stadtteil-Challenge zeichnet Initiativen aus, die mehr Leben in die Stadtteile bringen. Und das wiederum stärkt den lokalen Einzelhandel. Im Jahr 2020 findet der Wettbewerb erneut statt.

Treffen mit den Preisträgern von 2019: Wirtschaftsreferentin Eva Weber und Verantwortliche des Vereins Altstadt aktiv e.V: Erhard Schwarz, Markus J. Frank und Bruno Ickert (von rechts).
Bild: Ruth Plössel

Viele ehrenamtliche Projekte und lokale Netzwerke in Augsburg leisten einen wesentlichen Beitrag zur Belebung der Stadtteile. Damit fördern sie unter anderem die Identifikation mit dem Stadtteil und seinen lokalen Läden und Geschäften. »Diesen positiven Prozess wollen wir weiter forcieren und finanziell unterstützen«, sagt Wirtschaftsreferentin Eva Weber. Deshalb veranstaltet die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg die Stadtteil-Challenge.

Überraschend hohe Resonanz

Im Jahr 2018 fand der Wettbewerb zum ersten Mal statt. Die neue Idee fand auf Anhieb eine überraschend hohe Resonanz: Ganze 23 Augsburger Vereine, Aktions- und Interessengemeinschaften bewarben sich mit kreativen Projekten und begeisterten die Jury. Klar, dass die Challenge nach dem Erfolg zum Auftakt auch in diesem Jahr fortgeführt wurde. Das Motto in 2019 lautete: »Dein Viertel lebt?!«. Aus neun Bewerbungen wählte die Jury die Siegerprojekte. Alle bisherigen Preisträger sind auf der nebenstehenden Seite aufgelistet.

Ausschreibung für 2020

Auch im Jahr 2020 wird es eine Stadtteil-Challenge geben. Vereine, Interessens-, Gewerbe- oder Aktionsgemeinschaften können sich mit ihrem Projekt bewerben und die Stadtteile Augsburgs beleben. Zur Info: Es dürfen auch bereits bestehende Projekte eingereicht werden, diese sollten für die Stadtteil-Challenge allerdings eine wesentliche Neuerung erhalten, die es bislang im Projekt noch nicht gab.

Teilnahmebedingungen Stadtteil-Challenge 2020

Wer?
Vereine, Interessen-, Gewerbe- oder Aktionsgemeinschaften mit Sitz in Augsburg.

Was?
Maßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen, die
... zur Belebung des jeweiligen Stadtteils beitragen
... Bürger und/oder dort ansässige Gewerbetreibende einbeziehen
... im Jahr 2020 durchgeführt oder umgesetzt werden.

Preisgelder?
Sie dürfen ausschließlich für die prämierten Projekte verwendet werden:
1. Preis, 2.500 Euro
2. Preis, 1.500 Euro
3. Preis, 1.000 Euro.

Ansprechpartner
Stephan Mayr
Einzelhandel, Innenstadt, Stadtteilentwicklung
Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
0821 324-1581
stadtteilchallenge@augsburg.de

augsburg.de/bildung-wirtschaft/wirtschaft/stadtteil-challenge/

Preisträger der Stadtteil-Challenge

Die Friedenstafel im Bärenkeller lud zur gemeinsamen Mahlzeit ein.
Bild: Michael Hochgemuth

Für das Benvenuti-Festival setzten Künstler die Lechkanäle in Szene.
Bild: Ruth Plössel

Sieger 2018:
Bärenkeller Friedenstafel

Die »Bärenkeller Friedenstafel« brachte den Gedanken und die Idee des Augsburger Friedensfestes in kleinem Rahmen in den Stadtteil Bärenkeller. Mit der Veranstaltung erreichte die Aktionsgemeinschaft pro Bärenkeller e.V. den ersten Platz der Stadtteil-Challenge 2018.

2. Platz 2018:
Kreativ- und Spielefest (Schachfreunde Augsburg)

3. Platz 2018:
Leben in Kriegshaber (ArGe Kriegshaber)

Sieger 2019:
Benvenuti: Festival Kulturkanal

Das »Benvenuti: Festival Kulturkanal« lockte Besucher aus Augsburg und der gesamten Region in die Altstadt. Durch eine kunstvolle Gestaltung und Inszenierung der Kanäle unterstützte das Projekt die UNESCO-Bewerbung. Damit sicherte sich der Verein Altstadt aktiv e.V. den Hauptpreis.

2. Platz 2019:
Stadtteilkalender (pro Bärenkeller)

3. Platz 2019:
Märchenbühne (Don Bosco-Pfarrgruppe)

Mehr Vielfalt im Herzen der Stadt

Die Ladenszene in der City pulsiert: Seit Anfang des Jahres erweitern verschiedene Neueröffnungen das Angebot, auch in kulinarischer Hinsicht. Drei Trends zeichnen sich für das Jahr 2019 ab. Wir geben dazu je drei Beispiele.

Trend I...
auf den Geschmack gekommen

Usbekisch, japanisch oder vielleicht doch lieber bayerisch? Eine Reihe Neueröffnungen von Restaurants und Imbissen macht aus der Augsburger Innenstadt in 2019 quasi einen Hot Spot internationaler Küche.
Unter anderem kamen seit Beginn des Jahres hinzu: das Safran in der Schaezlerstraße 10 (usbekische, iranische und afghanische Gerichte), der japanische Imbiss Menya Ikko in der Jakoberstraße 15 und das Steinker's im Perlachturm (Bratwurst und Bosna).
Zur Nachspeise eignet sich ein kurzer Stopp in der Datteleria in der Pfladergasse 5, im neuen Eiswerk 54 im Kaffeegässchen 4 (Softeis für Veganer und Laktoseintolerante) oder bei Ertls Bittersüß am Vorderen Lech 18, einer neuen Filiale der Steppacher Confiserie Ertl.

Trend II...
mehr Fläche für Augsburger Kunden

Eine Reihe von Augsburger Innenstadtgeschäften haben in den letzten Monaten ihre Verkaufsflächen erweitert – entweder durch Umzug in größere Räume oder aber durch die Eröffnung einer weiteren Filiale. Drei Beispiele: Hunkemöller bezog nach der Bürgermeister-Fischer-Straße 11 eine weitere Filiale in der City-Galerie, die bei Eltern und Großeltern beliebte Latztruhe zog in größere Räume am Metzgplatz 3. Auch die Rahmenhandlung Heydel vergrößerte sich durch den Umzug in die Bäckergasse 16.

Trend III...
starker Mix durch neue Läden

Neue Geschäfte stärken den Mix aus kleinen inhabergeführten Läden und großen Ketten in der Innenstadt. In der Annastraße 12 hat sich zum Beispiel die türkische Modekette Brezzy mit ihrer ersten Filiale in Deutschland angesiegelt. In der Pfladergasse 5 verkauft seit Mai 2019 der kleine Laden From Augsburg with Love Nachhaltiges und Handgemachtes. Und wer skandinavischen Stil liebt und schätzt, der findet im Stilwerk 86 am Vorderen Lech 27 eine große Auswahl modischer Bekleidung.

augsburg-city.de/entdecken/neu-in-der-city

Neue Zentren beleben Stadtteile

Viele Stadtteile wünschen sich eine starke Mitte mit Nahversorgung und Cafés. Kriegshaber, Hochzoll und Lechhausen sind auf gutem Weg: Hier entsteht Raum für Geschäfte und mehr.

Kriegshaber: Wandel auf Kasernen-Gebiet

Die Flächen der ehemaligen Reese-Kaserne in Kriegshaber haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Neue Wohn- und Gewerbegebiete sowie große Grünflächen entstanden, weitere sind in Planung.

Neue Mitte:
Im Reesepark I werden seit Frühjahr 2019 Wohnungen mit einer Reihe Nahversorgungseinrichtungen gebaut. Damit ist das Projekt Teil des neuen Stadtteilzentrums entlang der Ulmer Straße, das sich bald schon vom Reese-Areal bis hin zur neuen Uniklinik ausdehnen soll.

Hochzoll: In der Mitte von Nord und Süd

Rund um die ehemalige Post, zwischen Bahnhof und Friedberger Straße, entsteht das kaufmännische Zentrum von Hochzoll.

Neue Mitte:
Vor dem Post-Gebäude ist ein kleiner Platz vorgesehen, auf dem Feste oder Märkte stattfinden. Der alte Rewe wird bis Ende 2019 neu aufgebaut. Einziehen werden auch ein Drogeriemarkt, eine Bäckerei mit Café, ein Optiker und ein Fitness-Studio. Daneben wurde ein Gebäude für Läden und Arztpraxen errichtet. Der Norma gegenüber erhielt bereits im September ein neues Gesicht.

Lechhausen: Stadtteil mit Gewerbetradition

Lechhausen steht für große Firmen, das Gewerbegebiet Augsburg Ost und für kleine Handwerksbetriebe, die sich unter anderem inmitten von Wohnsiedlungen befinden.

Neue Mitte:
An der Straßenbahnhaltestelle der Linie 1 »Schlössle« entsteht gegenüber dem neuen Ärztehaus mit dem in Bau befindlichen Humboldt-Palais und dem Wiederaufbau des Grünen Kranzes ein hochwertiges Zentrum mit Sozialstation, Gastronomie, Studentenwohnungen und Ärztehaus. Auch die Planungen für den neuen Stadtplatz sind bereits in vollem Gange.

Ansprechpartner **Stephan Mayr**
Einzelhandel, Innenstadt,
Stadtteilentwicklung
Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
0821 324-1581
stephan.mayr@augsburg.de

Auf die leichte Tour: Shopping ohne Tüten

Das neue Service-Angebot »Shop & Drop« macht es möglich: Unter dem Motto »Lass die Tüte in der Stadt« können Passanten ab dem 1. Oktober Einkäufe in der Karolinenstraße abgeben und nach Hause liefern lassen.

Einkaufen in der Innenstadt kann mitunter umständlich sein. Plötzlich fängt es an zu regnen, man findet mehr, als man kaufen wollte oder man will sich im Anschluss spontan noch mit Freunden zum Essen treffen. Wohin mit den Einkaufstüten, fragt man sich dann schnell. Abhilfe schafft jetzt das neue Service-Angebot »Shop & Drop«: Wer ab 1. Oktober in der Augsburger Innenstadt etwas einkauft, kann seine Einkäufe kostenlos in der »Shop & Drop«-Station im 1. Obergeschoss im Bücher Pustet (Karolinenstraße 12) zwischenlagern oder sogar abgeben und heimbringen lassen. Geliefert wird umweltfreundlich von einem Fahrradkurier und zum Wunschtermin. Und das ebenfalls kostenlos.

»Shop & Drop« ist ursprünglich ein Leitprojekt des städtischen Mobilitätskonzepts zur Verringerung der Schadstoffbelastung in der Stadt, von dem auch der innerstädtische Einzelhandel profitieren soll. Augsburg Marketing hat sich dieses Themas angenommen und einen Partner zur Umsetzung gesucht. Mit Boxbote wurde ein lokaler Lieferservice gefunden, der von der Idee sofort begeistert war. Hinzu kam Bücher Pustet, dessen Filiale in der Karolinenstraße 12 über geeignete Räumlichkeiten verfügt, die in den letzten Monaten zur »Shop & Drop«-Station um- und ausgebaut wurden. Mitinitiator Augsburg Marketing finanziert das Projekt in der zweijährigen Anlaufphase mit jährlich 20.000 Euro.

»Shop & Drop« – so geht's

Schritt 1
Einfach in Augsburg einkaufen gehen. Der «Shop & Drop»-Service ist nicht an bestimmte Geschäfte gebunden.

Schritt 2
Egal, ob eine, zwei oder mehr Tüten: Den Einkauf in die »Shop & Drop«-Station im Bücher Pustet in der Karolinenstraße 12 bringen. Die Station befindet sich im 1. Obergeschoss, es gibt einen Kundenaufzug. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9 bis 19 Uhr.

Schritt 3
Angeben, ob man seinen Einkauf später selbst abholen möchte oder ob dieser zu einem Wunschtermin durch Boxbote nach Hause geliefert werden soll. Die Lieferung ist innerhalb des Stadtgebiets von Augsburg kostenlos.

Bild: Olena Yakobchuk/Shutterstock.com

STATEMENT

»Wenn laut Studien einer der Hauptgründe für den Onlinekauf die Lieferung nach Hause ist, einer der Hauptgründe fürs Zurückschicken aber Nichtgefallen oder Nichtpassen ist, dann sage ich: Nehmen wir doch einfach das Beste aus beiden Welten und machen daraus etwas, von dem Kunden wie Handel gleichermaßen profitieren und das langfristig positiv auf die Attraktivität der Augsburger Innenstadt einzahlt.«

EVA WEBER,
WIRTSCHAFTSREFERENTIN
Bild: Ruth Plössel

STATEMENT

»Boxbote liefert seit geraumer Zeit nicht mehr nur Essen aus, sondern wir sind für einige Unternehmen bereits der ausgewählte Logistiker für schnelle Lieferungen innerhalb von Augsburg. Warum also nicht auch für den Endkunden? Dieser kann damit seinen Besuch in der Augsburger Innenstadt entspannt genießen und gemeinsam mit unseren Fahrradkurieren einen Beitrag zur Reduzierung von CO_2 sowie des Verkehrsaufkommens leisten.«

RAIMUND SEIBOLD,
MITBEGRÜNDER & GESCHÄFTSFÜHRER BOXBOTE
Bild: Rudolf Langemann

Gerne in der Stadt

Wo's schön ist, da bleibt man gerne auch länger: Herbstaktionen wie Lichtshows, Projektionen und Shopping bis Mitternacht sowie das freie City-WLAN sollen die Aufenthaltsqualität weiter verbessern und so die Verweildauer der Innenstadtbesucher erhöhen.

Bild: Augsburg Marketing

Light Nights:
Lichtershows setzen die City in Szene

Im Oktober erwartet Besucher der Augsburger Innenstadt ein fantastisches Lichterspektakel: die Light Nights Augsburg. Diese finden am 26. und 27. Oktober statt und setzen Rathausplatz, Philippine-Welser-Straße und Fuggerplatz gekonnt in Szene. An beiden Tagen werden zwischen 19 und 23 Uhr Videos, 3D-Animationen und Grafikelemente aufs Rathaus, den Perlachturm und das Eckerle-Haus projiziert. Neben dem Thema UNESCO-Welterbe wollen die Macher weitere Motive aus Augsburg aufgreifen.

Die rund zehnminütige Show wird alle 20 Minuten wiederholt, dazwischen bleiben die Gebäude illuminiert. Vom Rathausplatz über die Philippine-Welser-Straße weisen Lichtskulpturen den Weg zum Fuggerplatz. Das Besondere daran: Die kunstvollen Illuminationen setzen sich zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk aus Licht zusammen.

Veranstaltet werden die Light Nights Augsburg von Augsburg Marketing, die hierfür mit den weltweit renommierten Machern der »Festival of Lights«-Reihe zusammenarbeiten.

augsburg-city.de/lightnights

Bild: Zehntausend Grad

Shopping-Night bei Kerzenschein

Glühweinduft, festliche Dekorationen und attraktive Angebote: Bei der Shopping-Night am 29. November genießen Besucher der Innenstadt ihr (Weihnachts-)Einkaufserlebnis bis Mitternacht – und dürfen sich dabei auf verschiedene Aktionen und Sonderangebote der Geschäfte freuen. Wie im vergangenen Jahr erstrahlt die Altstadt zur Shopping-Night in besonderen Licht, denn es ist auch die »Nacht der 1000 Lichter«. Über tausend Kerzen und Teelichter auf den Wegen, Plätzen und in den Innenhöfen sowie die Kronleuchter über den Bächen und Kanälen führen vom Judenberg durch die Altstadt bis hin zur City-Galerie.

augsburg-city.de/shopping-night

Bild: Augsburg Marketing

Augsburg-City Free WLAN:
digital entdecken und analog erleben

Endlich beim Shoppen surfen, ohne das Datenvolumen zu belasten: Augsburg Marketing versorgt gemeinsam mit den Stadtwerken (swa) die Fußgängerzone mit kostenlosem WLAN. Neben den WLAN-Spots auf dem Rathaus- sowie dem Moritzplatz kann man sich seit Ende letzten Jahres auch in der Fußgängerzone und auf dem Stadtmarkt in das »Augsburg-City Free WLAN« einloggen.
Unser Tipp: Augsburg Marketing hat das Innenstadtportal augsburg-city.de komplett überarbeitet und zeigt so, dass die Stadt richtig viel zu bieten hat. Interessierte finden Inspirationen zum Einkaufen, Genießen und Feiern sowie Informationen rund um den Besuch in der Augsburger Innenstadt. Darüber hinaus erzählen auf dem Portal Augsburger Künstler, Sportler, Musiker und Mitgestalter von ihrem Leben in Augsburg.

augsburg-city.de/entdecken

augsburg-city.de

Ansprechpartner **Ekkehard Schmölz**
Leiter Augsburg Marketing
0821 450 102 71
info@augsburg-marketing.de

Blühwiesen auf Brachflächen

»Stadtgrün wertschätzen« – dieses bundesweite Forschungsprojekt gab den Anstoß zu Beratungen für Augsburger Gewerbetreibende. Doch auch über das offizielle Ende von »Stadtgrün wertschätzen« hinaus will die Stadt Augsburg Gewerbetreibende für die Förderung der Artenvielfalt und die Anpassung an den Klimawandel gewinnen. Daher bietet das Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen (AGNF) in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V. interessierten Unternehmern eine individuelle fachliche Beratung an. Diese zielt auf eine ökologisch sinnvolle, aber auch kostengünstige und arbeitsextensive Umsetzung gewünschter Maßnahmen. Gute Idee: Mit dem Konzept »Natur auf Zeit« will man Firmen außerdem ermöglichen, ihre brachliegenden Flächen zeitlich begrenzt für naturnahe Begrünungskonzepte zu nutzen, ohne dass eine spätere gewerbliche Nutzung dadurch beeinträchtigt wird.

Ansprechpartnerin **Diplombiologin Birgitt Kopp**
AGNF
0821 324-6016
birgitt.kopp@augsburg.de

Aktuelle Veranstaltungen

»Kultur- und Kreativwirtschaft Einfach gute Ideen haben«

Die Stunde 2 im Innovationsprozess Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg lädt Großunternehmen (Mitarbeiterzahl > 500) bis hin zu KMU (Mitarbeiterzahl 5 – 20) ein.

Referenten
Michael Faschingbauer (Integrated Consulting Group), Daniel Nusser (designflow ///)

Wann?
02.10.2019, 17:00 Uhr

Wo?
Zwischenzeit, Annastr. 16

Investieren im Gaswerk-Areal

Das swa-Gaswerk Ofenhaus in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg lädt Immobilienpartner, Investoren, Projektplaner und KuK-Firmen ein.

Referent
Dr. Henning Berthold (Projektmanager Technologie, Bayerisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft)

Wann?
06.11.2019, 17:00 Uhr

Wo?
swa-Gaswerk Ofenhaus

Unternehmerfrühstück Augsburg Ost

Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg lädt Unternehmer und Beschäftigte im Gewerbegebiet Augsburg Ost ein.

Wann?
26.11.2019, 8:00 Uhr

Wo?
augsburg-ost.de

Kommt super an: Lastenradförderung

STATEMENT

»Wenn sich durch die neuen Lastenräder der innerstädtische motorisierte Individualverkehr reduziert, haben wir einen wichtigen Baustein gesetzt hin zur nachhaltigen Mobilität und dem Klimaschutz.«

REINER ERBEN, UMWELTREFERENT

Auf der 4. Augsburger Radlnacht überreichte Umweltreferent Reiner Erben den ersten Förderbescheid. *Bild: Annette Zoepf*

Mit zweimal 50.000 Euro förderte die Stadt Augsburg im Juli den Kauf eines Lastenrads. Dabei stellten Augsburger Lastenrad-Fans 80 Prozent mehr Anträge als der Fördertopf hergab. Bereits am ersten Tag waren die Fördergelder für die einfache Nutzung ausgeschöpft, nicht viel länger dauerte es, bis auch die Gelder für die Nutzung im Sharing abgerufen waren. 20 Prozent der Antragsteller konnten sich über einen Zuschuss von durchschnittlich 888 Euro freuen. Sie tragen künftig dazu bei, den motorisierten Individualverkehr in der Stadt zu reduzieren.

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Wirtschafts-Newsletter

Einmal im Monat berichtet der Newsletter des Wirtschaftsreferats über aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsraum Augsburg und informiert über Aktivitäten der Wirtschaftsförderung, Neuigkeiten am Standort Augsburg sowie Veranstaltungen.

Hier abonnieren: wirtschaft.augsburg.de/newsletter

Bürger-Newsletter

Jeden Freitag gut informiert: Der Newsletter für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Augsburg bietet Woche für Woche die wichtigsten Nachrichten aus der Stadtverwaltung. Er informiert unter anderem über aktuelle Baustellen sowie viele Veranstaltungen.

Hier abonnieren: augsburg.de/newsletter

Newsletter der Stadt Augsburg

Mit Öko wirtschaftlich profitieren

Dass sich Umweltschutz ganz buchstäblich auszahlen kann, will das seit 2001 laufende Ökologische Projekt für Integrierte Umwelttechnik zeigen, an dem neben der Stadt Augsburg auch die Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg beteiligt sind. Ausgezeichnete ÖKOPROFIT®-Betriebe können nach der Einsteigerrunde, die Grundlagen des Umweltmanagements vermittelt und im Unternehmen vor Ort Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigt, den Erfahrungsaustausch im ÖKOPROFIT®-Klub fortführen. Im Oktober startet die 13. Klubrunde.

Bild: Ruth Plössel

»Ich habe großen Respekt vor Menschen, die es mit viel Vision, Schaffenskraft und Durchhaltevermögen zu etwas gebracht haben und anderen Arbeit geben.«

Wirtschaftsstandort mit Herz

Frau Weber, Politiker werden oft mit dem Vorurteil konfrontiert, dass sie noch nie was »Gescheites« gearbeitet hätten. Überzeugen Sie uns vom Gegenteil!

Das ist eine lustige Frage. Sie impliziert ja auch, dass Politik nichts Gescheites sei. Ich sehe das anders. Politik macht eine Menge Arbeit, wenn man den Job ernst nimmt. Und wie viele andere hatte auch ich ein Leben vor der Politik. Als Volljuristin war ich für den Bayerischen Sparkassenverband, die IHK Schwaben und die Stadt Augsburg tätig. Und in meiner Schüler- und Studentenzeit habe ich gejobbt, im Hotel, auf dem Wochenmarkt, im Supermarkt oder beim Radio zum Beispiel.

Gibt's eine Anekdote?

Die Bestelllisten im Supermarkt wurden auf Endlospapier ausgedruckt. Einmal bin ich in der Zeile verrutscht und habe mehrere Kartons »Kartoffeln im Glas« bestellt – das so ziemlich schlechtgehendste Produkt des von mir zu betreuenden Konservenregals. Meine Mutter hat sich erbarmt und ganz viele Gläser gekauft. Ich musste dann sehr viele Bratkartoffeln aus »Kartoffeln im Glas« essen.

Und wie sieht Ihr Tagesablauf als Wirtschafts- und Finanzreferentin so aus?

Jeden Tag anders. Aber jeden Tag nicht unter zwölf Stunden. Und das schließt das Wochenende ein. Ich würde es nicht machen, wenn mir der Job, der kein Job, sondern eine Berufung ist, keine Freude bereiten würde. Er gibt mir viel, auch im zwischenmenschlichen Bereich. Die Unternehmerpersönlichkeiten, die ich in Augsburg treffe, sind für mich eine Bereicherung. Ich habe großen Respekt vor Menschen, die es mit viel Vision, Schaffenskraft und Durchhaltevermögen zu etwas gebracht haben und anderen Arbeit geben.

Was würde Eva Weber heute beruflich anstreben, wenn sie nochmal 18 wäre, mit dem Abi gerade in der Tasche …

Ich würde nicht mehr studieren, sondern eine Ausbildung machen. Als Kind wollte ich immer Köchin werden – und das kann ich mir heute noch vorstellen.

Zu einem ernsten Thema: Die Arbeitswelt verändert sich. Das bedeutet auch, dass Firmen umstrukturieren und klassische Arbeitsplätze sich verändern oder wegfallen. Ist das ein schlechtes Omen für den Standort Augsburg?

Wenn man jemand ist, der das Glas in der Regel halbleer sieht, kann man das so sagen. Das ist aber nicht meine Denke! In Augsburg entstehen derzeit sehr viele hochwertige Arbeitsplätze rund um den Innovationspark und die Uniklinik samt neuem Medizincampus. Außerdem ist die Stadt bei der Gründerquote ganz weit vorne, das ist der Mittelstand und damit die Arbeitgeber von morgen! Was den Arbeitsplatzabbau in Teilen der Industrie angeht, das können wir kaum beeinflussen, weil das oft Konzernentscheidungen sind, die nicht in Augsburg getroffen werden. Aber wir Augsburger zeichnen uns ja gerade dadurch aus, dass wir schwierige Situationen gemeinsam und mit großem Zusammenhalt meistern. Die Allianz für Arbeit, ein Zusammenschluss aus Stadt, Gewerkschaften, Kammern und Arbeitsagentur, hat sich bisher stets und auch erfolgreich dafür eingesetzt, dass sozialverträgliche Lösungen geschaffen werden, wenn Menschen entlassen werden, und dass es ein regionales Netz gibt, das auffängt.

Was sagen Sie einer 50-jährigen Fachkraft, die ihren Arbeitsplatz nach Jahrzehnten verloren hat?

Das trifft jede und jeden hart. Ich habe absolutes Verständnis, wenn so eine Situation zu Wut, Ärger oder Mutlosigkeit führt. Aber ich möchte Mut machen. Mit 50 sind Fortbildung, Weiterlernen und neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt heutzutage möglich. Es gibt viele Programme, in denen man sich auf den Weg machen kann. Und bei Fujitsu und Ledvance habe ich Menschen in diesem Alter kennengelernt, die es jetzt nochmal wissen wollen und sich selbstständig gemacht haben.

Auf was sind Sie besonders stolz, wenn Sie Bilanz als Wirtschaftsreferentin ziehen?

Es ist schwierig, die eigene Arbeit zu bewerten. Ich wäre stolz, wenn man sagen würde: Die hat was vorwärtsgebracht. Die hat die Dinge angepackt. Sie hat es nicht allen recht gemacht und auch Fehler sind passiert. Aber sie hat gemacht, und nicht nur geredet. Und ich glaube: so würde es stimmen!

Eva Weber
2. Bürgermeisterin,
Wirtschafts- und Finanzreferentin
Stadt Augsburg
0821 324-1550
wirtschaftsreferat@augsburg.de

Wirtschaftsstandort Augsburg

Wirtschaftsstruktur

Quelle: Wirtschaftsportal

1 Stabile Produktion und unternehmensnahe Dienstleistung in den Kompetenzfeldern:
- Mechatronik & Automation
- Faserverbund
- Umwelt
- IT und Kommunikation
- Ressourceneffizienz
- Logistik
- Kultur- und Kreativwirtschaft
- Gesundheitswirtschaft
- Luft- und Raumfahrt
- Robotics

2 Optimales Wissens- & Transfernetz:
Forschungseinrichtungen, Universität, Hochschule

4 Ausbildungsstatistik:
stetig steigender Anteil an Hochqualifizierten

3 Wirtschaftsleistung:
steigend

5 Demografie:
Durchschnittsalter verjüngt sich

6 Gründungsumfeld:
Augsburg als Start-up-Hochburg
- Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg (UTG)
- Digitales Gründerzentrum Schwaben (DZ.S) mit aitiRaum

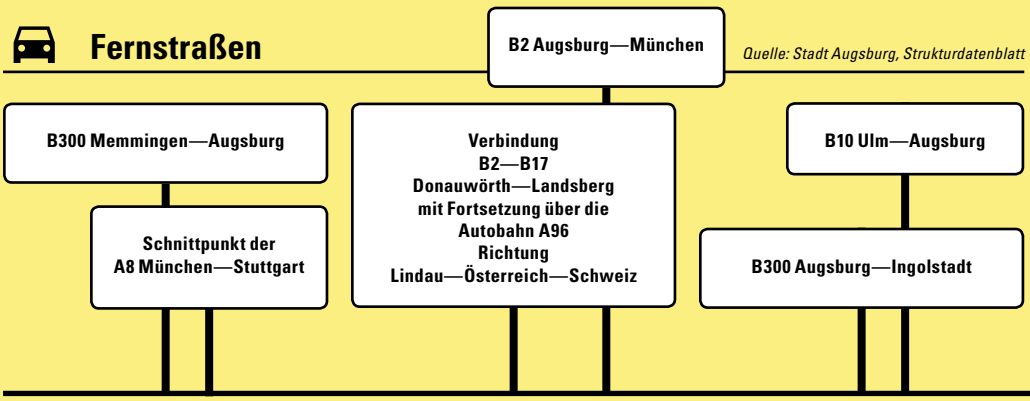
Schienenetz

Quelle: Stadt Augsburg

Richtung Augsburg–Stuttgart–Karlsruhe bzw. Frankfurt—Köln—Berlin	2 Hochgeschwindigkeitszüge / 1 Stunde
Richtung Hamburg	1 Fahrt / 1 Stunde
Richtung München	bis 3 Hochgeschwindigkeitszüge / 1 Stunde 2 Regionalzüge / 1 Stunde
Richtung Nürnberg	2 Zug / 1 Stunde
Richtung Berlin	mehr als 1 Fahrt / 1 Stunde beste Fahrzeit 4,5 Stunden
Railjet Wien-Budapest	2 Direktverbindung / Woche
Richtung Paris	tägliche Direktverbindung Fahrzeit 5,5 Stunden

Fernstraßen

Quelle: Stadt Augsburg, Strukturdatenblatt



Luftverkehr

Quelle: Stadt Augsburg

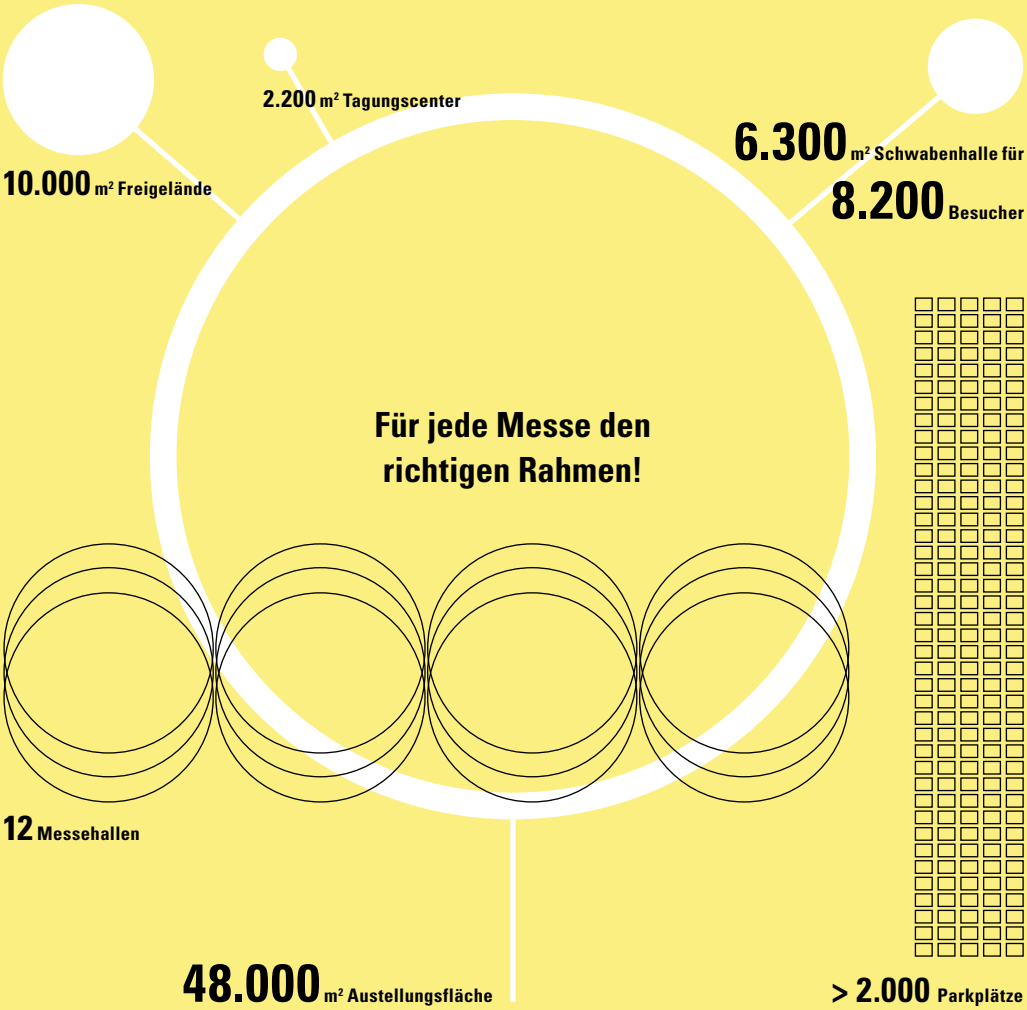
City Airport Augsburg:
- Executive & Business Aviation, Werksflugverkehre
- International: Zoll, Grenzpolizei
- Allwettertauglich: Instrumentenlandesystem (ILS)
- MRO (Jets, Propellerflugzeuge), FBO
- Maximal zeitlich flexibel: keine Slots und extrem kurze Wege
- Mobil: Car Rental, Limousine Service
- Gastfreundlich: Tagungsräume/Restaurant
- Bestens erschlossen: direkt an der A8

Flughäfen
München, Stuttgart, Memmingen ..... Linienflüge

augsburg-airport.com

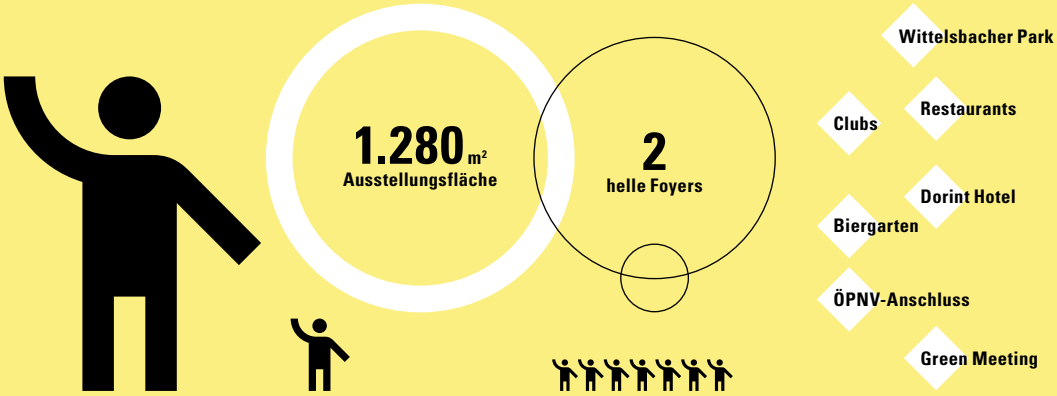
Messe Augsburg

Quelle: Wirtschaftsportal



Kongress am Park

Quelle: Wirtschaftsportal



1.430 Personen passen in Kongresssaal rein

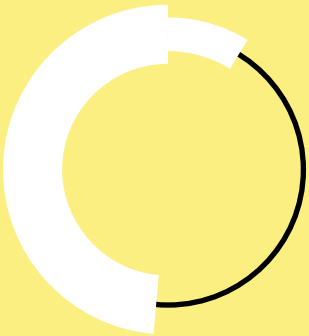
330 Teilnehmer passen in mehrere Saale rein

7 weitere Tagungsräume für bis zu 140 Personen

kongress-augsburg.de

Rahmendaten Standort Augsburg

Quellen: augsburg.de



298.255
Bevölkerung (12/18)

145.345
SV-Beschäftigte

+ 26.144
Pendlersaldo

897 ha freie Gewerbefläche
Davon sofort verfügbar – aus städtischem Eigentum*

49.000* m² Augsburg Innovationspark

65.000* m² AugsburgAirPark

20.000* m² Augsburg Umweltpark Pöttmeser Straße

Hebesätze in Prozent:

Gewerbesteuer: 470 v. H.
Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe): 485 v. H.
Grundsteuer B (für Grundstücke): 555 v. H.

Miet- und Grundstückspreise:
hier informiert Sie der Immobilienmarkreport:
immobilienmarktreport-augsburg.de

Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

Eva Weber
Zweite Bürgermeisterin,
Wirtschafts- und
Finanzreferentin
wirtschaftsreferat@
augsburg.de

Karl Bayerle
Leiter Wirtschaftsförderung
karl.bayerle@augsburg.de

Martina Bichler
Geschäftszimmer
Wirtschaftsförderung
Telefon: 0821 324-1571
Fax: 0821 324-1577
martina.bichler@augsburg.de
wirtschaftsfoerderung@
augsburg.de

Strategische Wirtschaftsförderung, Innovation, Infrastruktur und Kultur- und Kreativwirtschaft

Martin Glodde
Leiter des Fachbereichs,
Mobilitätsmanagement
0821 324-1575
martin.glodde@augsburg.de

Jens-Holger Ziegler
Luftverkehr, Breitband,
Messe- und Kongresswesen
0821 324-1576
jens-holger.ziegler@
augsburg.de

Colin Martzy
Kultur- und Kreativwirtschaft
0821 324-1562
colin.martzy@augsburg.de

Dr. Andreas Huber
Gründer und Start-up,
Grundsatzfragen
0821 324-1579
andreas.huber@augsburg.de

Strategische Standortberatung, Einzelhandel, Innenstadt, Stadtteilentwicklung

Stephan Mayr
Leiter des Fachbereichs
0821 324-1581
stephan.mayr@augsburg.de

Michaela Gruber
Standortberatung
0821 324-1561
michaela.gruber@augsburg.de

Alexandra Räder
Standortberatung
0821 324-1560
alexandra.raeder@augsburg.de

Petra Karl
Standortberatung
0821 324-1565
petra.karl@augsburg.de

Die Serviceleistungen der städtischen Wirrtschaftsförderung im Überblick

1 Zentrale Anlaufstelle für alle Belange rund um An- und Umsiedlungsfragen sowie für den Verkauf von städtischen Gewerbeflächen

2 Unterstützung bei Fragen an die Verwaltung der Stadt Augsburg

3 Förderung des Dialogs zwischen Unternehmen durch regelmäßige Netzwerktreffen bei Firmen vor Ort

4 Entwicklung des städtischen Einzelhandels

5 Sichtbarmachung der Unternehmen, z. B. durch die Auszeichnung »Qualität – Made in Augsburg«

Bilder: Ruth Plössel (9), Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg (2)

Immer auf dem Laufenden bleiben

Newsletter für Bürgerinnen und Bürger:
augsburg.de/newsletter

Facebook.com/stadtaugsburg

Instagram.com/stadtaugsburg

Twitter.com/stadtaugsburg

augsburg.de/whatsapp

Youtube.com/StadtAugsburg